

/ KL
117

Vortrag zum VI Internationalen
medizinischen Kongress der F.I.R.
vom 30. Nov. bis 2 Dez. 1976

Die Bedeutung der Krankenpapiere
aus der Verfolgungszeit

A. de COCATRIX

Direktor des Internationalen Such-
dienstes

Arolsen-BRD

(deutsch, engl. franz. russ.)

RL

Z

6/KL/117

COMIT

V

ITS
Internationales Institut für
Bibliographie 13 502 34

18/10/1974



SERVICE INTERNATIONAL DE RECHERCHES
INTERNATIONAL TRACING SERVICE
INTERNATIONALER SUCHDIENST

D - 3548 AROLSEN
Tel. (05691) 837 - Telegr.-Adr. ITB Arolsen

INTERNATIONAL

1976

VORTRAG

zum

VI. INTERNATIONALEN MEDIZINISCHEN KONGRESS

der F.I.R.

vom 30. November bis 2. Dezember 1976

in Prag

GUNGSZEIT

INTERNATIONALER
SUCHDIENST
3548 AROLSEN (Waldeck)



VIè CONGRES MEDICAL INTERNATIONAL

PRAGUE, 30 NOV. - 2 DEC. 1976

A. de COCATRIX
Direktor des Internationalen Suchdienstes
Arolsen - BRD

DIE BEDEUTUNG
DER
KRANKENPAPIERE AUS DER VERFOLGUNGSZEIT

INTERNATIONALER
SUCHDIENST
3548 AROLSSEN (Waldeck)



Es ist möglich, dass die Teilnahme des Internationalen Suchdienstes (ITS) am VI. Internationalen Medizinischen Kongress ein gewisses Erstaunen hervorruft. Der ITS wurde jedoch nicht nur gegründet, um nach den Opfern der Verfolgung des Naziregimes zu forschen, sondern auch um die Unterlagen dieser Zeit zu sammeln und aufzubewahren und den Regierungen, Organisationen und zuständigen Behörden ebenso wie den betreffenden Personen zugänglich zu machen.

Seit seiner Gründung hat sich die Tätigkeit des ITS so entwickelt, dass diese in ihrer Art einzigartige Institution dank des ständigen Erwerbs neuer Unterlagen das Dokumentationszentrum der Verfolgungszeit geworden ist. Die nach Art und Ursprung so verschiedenen Archiv-Abteilungen des ITS sind sehr umfangreich, wenn auch leider fragmentarisch, denn die Dokumente der Konzentrationslager und anderer Haftstätten sollten keinesfalls in die Hände des Feindes fallen. Obwohl diese Dokumentation ziemliche Lücken aufweist, ist sie ausserordentlich wichtig für die Opfer der Verfolgung als unanfechtbarer Beweis ihrer Deportation.

Diese Dokumentation umfasst eine grosse Anzahl von Unterlagen betreffend Krankheitsfälle, die den Entschädigungsbehörden und Vereinigungen der Deportierten zur Verfügung gestellt werden. Sie sind den fünf Archiv-Abteilungen des ITS zugeordnet.

Die ABTEILUNG KONZENTRATIONSLAGER-DOKUMENTE enthält individuelle Dokumente, wie Revierkarten (mit Angaben über den Gesundheitszustand bei der Inhaftierung, über Schutzimpfungen, Krankmeldungen und Revier-Behandlungen), sowie Listen der Lagerarztuntersuchungen mit Angaben über die Arbeits- oder Transportfähigkeit der Häftlinge.

In der ABTEILUNG KRIEGSZEIT-DOKUMENTE findet man Namenlisten, die von den Krankenhäusern, dem Gesundheitsamt und den behandelnden Ärzten aufgestellt worden sind, sowie Informationen über Sterbefälle.

Die ABTEILUNG NACHKRIEGSZEIT-DOKUMENTE besitzt Krankenpapiere für ungefähr 100.000 Personen, die sich von 1945 bis 1950 in den Lagern der DP's (Displaced Persons) befanden. Darunter sind auch ehemalige Häftlinge der Konzentrationslager und Zwangsarbeiter.

Das KINDERSUCH-ARCHIV bewahrt Dokumente und ärztliche Gutachten für die Kinder von Deportierten auf. Diese Kinder der DP's waren während des Krieges von ihren Eltern getrennt worden.

Die HISTORISCHE ABTEILUNG verfügt über medizinische Dokumente allgemeiner Art, hauptsächlich von den Konzentrationslagern. Es gibt ausserdem vierteljährliche Berichte über medizinische Kontrolluntersuchungen in den Laboratorien, Wochen- und Monatsberichte der Krankenhäuser, monatliche, viertel- und halbjährliche Meldungen der Krankenreviere, Laborbestellungen, Eingangs- und Abgangszahl der Deportierten, Verordnungen und allgemeine Bestimmungen der Krankenreviere, sowie Veröffentlichungen und

Die erste Gruppe, die sich an der Spitze der Bewegung befindet, ist die Gruppe der Arbeiter. Diese Gruppe ist die wichtigste, da sie die Basis der Bewegung bildet. Die Arbeiter sind die Menschen, die den Lebensunterhalt verdienen und die die Verantwortung für die Zukunft der Nation tragen. Sie sind die Kraft, die die Nation vorwärts bringt und die die Gerechtigkeit in der Welt herbeiführt.

Die zweite Gruppe ist die Gruppe der Bauern. Die Bauern sind die Menschen, die die Nahrung für die Nation produzieren. Sie sind die Kraft, die die Nation ernährt und die die Verantwortung für die Zukunft der Nation tragen. Sie sind die Kraft, die die Nation vorwärts bringt und die die Gerechtigkeit in der Welt herbeiführt.

Die dritte Gruppe ist die Gruppe der Arbeiter. Diese Gruppe ist die wichtigste, da sie die Basis der Bewegung bildet. Die Arbeiter sind die Menschen, die den Lebensunterhalt verdienen und die die Verantwortung für die Zukunft der Nation tragen. Sie sind die Kraft, die die Nation vorwärts bringt und die die Gerechtigkeit in der Welt herbeiführt.

Die vierte Gruppe ist die Gruppe der Bauern. Die Bauern sind die Menschen, die die Nahrung für die Nation produzieren. Sie sind die Kraft, die die Nation ernährt und die die Verantwortung für die Zukunft der Nation tragen. Sie sind die Kraft, die die Nation vorwärts bringt und die die Gerechtigkeit in der Welt herbeiführt.

Die fünfte Gruppe ist die Gruppe der Arbeiter. Diese Gruppe ist die wichtigste, da sie die Basis der Bewegung bildet. Die Arbeiter sind die Menschen, die den Lebensunterhalt verdienen und die die Verantwortung für die Zukunft der Nation tragen. Sie sind die Kraft, die die Nation vorwärts bringt und die die Gerechtigkeit in der Welt herbeiführt.

Die sechste Gruppe ist die Gruppe der Bauern. Die Bauern sind die Menschen, die die Nahrung für die Nation produzieren. Sie sind die Kraft, die die Nation ernährt und die die Verantwortung für die Zukunft der Nation tragen. Sie sind die Kraft, die die Nation vorwärts bringt und die die Gerechtigkeit in der Welt herbeiführt.

Die siebte Gruppe ist die Gruppe der Arbeiter. Diese Gruppe ist die wichtigste, da sie die Basis der Bewegung bildet. Die Arbeiter sind die Menschen, die den Lebensunterhalt verdienen und die die Verantwortung für die Zukunft der Nation tragen. Sie sind die Kraft, die die Nation vorwärts bringt und die die Gerechtigkeit in der Welt herbeiführt.

Die achte Gruppe ist die Gruppe der Bauern. Die Bauern sind die Menschen, die die Nahrung für die Nation produzieren. Sie sind die Kraft, die die Nation ernährt und die die Verantwortung für die Zukunft der Nation tragen. Sie sind die Kraft, die die Nation vorwärts bringt und die die Gerechtigkeit in der Welt herbeiführt.

Die neunte Gruppe ist die Gruppe der Arbeiter. Diese Gruppe ist die wichtigste, da sie die Basis der Bewegung bildet. Die Arbeiter sind die Menschen, die den Lebensunterhalt verdienen und die die Verantwortung für die Zukunft der Nation tragen. Sie sind die Kraft, die die Nation vorwärts bringt und die die Gerechtigkeit in der Welt herbeiführt.

Dissertationen. Dieses Dokumentenmaterial interessiert ganz besonders Historiker und Nachforscher. Es wird ebenfalls für Gerichte ausgewertet, die in Entschädigungsfragen genaue Angaben der historischen Fakten verlangen.

Der ITS gibt Fotokopien der Originaldokumente für den Zeitraum während des Krieges, während für die Nachkriegszeit den unmittelbar daran Interessierten die Originale ausgehändigt werden.

An Hand nachstehender Aufstellung kann man sich ein besseres Bild von der Zahl der Anträge machen, die für den Komplex der Krankheitsfälle aus der Verfolgungszeit noch heute beim ITS eingehen, ebenso der Anzahl der gegebenen Krankenpapiere und medizinischen Befunde sowie der negativen Bescheide. Diese muss der ITS erteilen, da Beweisstücke fehlen.

| | <u>Eingegangene Anträge</u> | <u>Ausgesandte Antworten</u> | | Endzahl der Ausgänge |
|------|-----------------------------|---|--------------------|----------------------|
| | | Krankenpapiere und medizinische Befunde | Negative Bescheide | |
| 1970 | 6.270 | 1.911 | 12.252 | 14.163 |
| 1971 | 4.958 | 2.537 | 10.455 | 12.992 |
| 1972 | 2.857 | 1.945 | 9.525 | 11.470 |
| 1973 | 3.299 | 1.669 | 5.204 | 6.873 |
| 1974 | 3.241 | 998 | 3.054 | 4.052 |
| 1975 | 2.379 | 650 | 1.981 | 2.631 |

Der Unterschied zwischen den eingegangenen Anträgen und ausgesandten Antworten rührt von der Tatsache her, dass die Entschädigungsämter, die sich wegen der Ausstellung einer Inhaftierungsbescheinigung an den ITS wenden, automatisch eine zusätzliche Antwort bezüglich der Krankenpapiere erhalten. Man wandte diese Massnahme an, um nicht das Entschädigungsverfahren für die Opfer der Deportation zu verzögern.

Inzwischen wurde der ITS im Rahmen der pseudo-medizinischen Versuche, die in den Konzentrationslagern stattgefunden haben, sehr in Anspruch genommen.

Bis zum Jahre 1961 erhielt der ITS nur gelegentlich Anträge wegen ehemaliger Häftlinge, an denen medizinische Versuche vorgenommen worden waren. Diese Anträge stammten ausschliesslich vom Bundesministerium der Finanzen. Der ITS beantwortete sie durch die Ausstellung einer Inhaftierungsbescheinigung, nachdem er vor allem die ihm verfügbaren Krankenpapiere überprüfte.

Am 22. Juni 1960 beschloss die Regierung der BRD, den in den osteuropäischen Staaten lebenden Opfern dieser Versuche eine finanzielle Beihilfe auf dem Wege über das Internationale Komitee vom Roten Kreuz (IKRK) in Genf zu gewähren, da es "Eingriffe experimentellen Charakters von Ärzten in Konzentrationslagern in Form von Serientests zum Erwerb medizinischer Erkenntnisse praktiziert unter offenkundiger Missachtung der Menschenwürde" waren. Eine Einigung in diesem Sinn wurde mit dem IKRK am Anfang des Jahres 1961

Malariaerreger wurden in zahlreichen Fällen und mehrmals auf dem Opfer eingeleitet.

Plasmatoren. Dieser Dokumentenmaterial interessiert ganz besonders
 Historiker und Sachverständige. Es wird ebenfalls für die Geschichtswissenschaften
 in Deutschland gewiss von großem Interesse sein. Der ITS gibt eine
 reiche Auswahl an Originalen, während für die Nachwelt der Nachlass
 in der Originalausfertigung zu erhalten ist.

Am Ende des Buches befindet sich eine Liste der
 von der ITS angekauften Bücher, die für den Komplex der Krankheitsfälle
 der ITS angekauft wurden. Diese Liste enthält auch die Namen der
 Ärzte, die die Patienten behandelt haben, sowie die Namen der
 Ärzte, die die Patienten untersucht haben.

Angaben zu den Angewandten Antworten

Die Angaben zu den Angewandten Antworten sind in der
 Tabelle aufgeführt. Die Tabelle enthält die Namen der
 Ärzte, die die Patienten behandelt haben, sowie die Namen der
 Ärzte, die die Patienten untersucht haben.

| Jahr | 1970 | 1971 | 1972 | 1973 | 1974 | 1975 |
|--------|--------|--------|-------|-------|-------|-------|
| 14 183 | 12 352 | 10 475 | 9 823 | 5 304 | 3 034 | 1 381 |
| 13 232 | 10 475 | 9 823 | 5 304 | 3 034 | 1 381 | 1 381 |
| 11 410 | 9 823 | 5 304 | 3 034 | 1 381 | 1 381 | 1 381 |
| 8 871 | 5 304 | 3 034 | 1 381 | 1 381 | 1 381 | 1 381 |
| 4 052 | 3 034 | 1 381 | 1 381 | 1 381 | 1 381 | 1 381 |
| 2 031 | 1 381 | 1 381 | 1 381 | 1 381 | 1 381 | 1 381 |

Der Historiker wird sich an der sorgfältigen Auswertung und Auswertung
 der Daten freuen. Die Daten sind in der Tabelle aufgeführt. Die
 Tabelle enthält die Namen der Ärzte, die die Patienten behandelt
 haben, sowie die Namen der Ärzte, die die Patienten untersucht
 haben.

Inzwischen wurde der ITS in Rahmen der gerade-mittleren Ver-
 such, die in den Konzentrationslagern stattgefunden haben, sehr in Anspruch
 genommen.

Die vom Jahre 1941 erhielt der ITS eine gegenseitig Anlage wegen
 ehemaliger Mitarbeiter, in denen medizinische Geräte vorgenommen worden
 waren. Diese Anlage stammte aus dem ehemaligen vom Bundesministerium der
 Finanzen. Der ITS beantragte die durch die Anstellung einer Mitarbeiter-
 beschaffung, nachdem er vor allem die dem verfügbaren Krankenspieler
 überprüfte.

Am 22. Juni 1950 beschloss die Regierung der BRD, den in den oster-
 plischen Ländern lebenden Juden dieser Verweise eine finanzielle Beihilfe zu
 dem Zweck über das Internationale Komitee vom Roten Kreuz (IKRK) in Genf zu
 zahlen, da es für die finanzielle Unterstützung von Ärzten in diesen
 Ländern in Form von Geldmitteln zum Erwerb medizinischer Ausrüstung
 diese praktiziert unter anderem die Unterstützung der Menschenwürde.
 Eine Klage in diesem Sinne wurde mit dem IKRK im Anfang des Jahres

erzielt. Seitdem wurden alle Anträge an das IKRK geschickt, das sie durch den ITS in Arolsen überprüfen liess. Die vom ITS abgefassten Akten wurden dann der Neutralen Entscheidungskommission übersandt, die speziell zu diesem Zweck gebildet wurde und sich nur aus schweizer Staatsangehörigen zusammensetzte. Das Mandat dieser Kommission beschränkte sich auf die Überprüfung der fünfzehn nachstehenden Kategorien pseudo-medizinischer Versuche, nämlich auf:

- Phlegmone und Behandlungen mit Sulfonamiden

Es handelte sich darum, die Wirkung neuer Medikamente zu untersuchen, um durch Wunden verursachte Infektionen zu bekämpfen. Daher führte man künstlich Verletzungen durch und infizierte sie mit Bakterien wie Streptokokken, dem Gasbrand- und Tetanusbazillus. Die Experimentatoren nahmen ebenfalls pyogene Injektionen vor.

- Brandbomben (Phosphor)

Es sollte das wirkungsvollste Mittel zur Behandlung von durch Brandbomben verursachten Wunden gefunden werden. Diese wurden dann künstlich den für den Versuch ausgewählten Häftlingen beigebracht.

- Wirksamkeit von Meerwasser

Man wollte wissen, wie Piloten oder Schiffbrüchige durch Trinken von Meerwasser überleben könnten. Die hierfür ausgewählten Häftlinge erhielten als Getränk nur Meerwasser, dem Substanzen in bestimmten Fällen zugesetzt waren, um es trinkbar zu machen.

- Gifte

Der Nahrung wurde Gift beigemischt. Man experimentierte auch mit den Wirkungen vergifteter Kugeln.

- Flecktyphus

Typhus-Krankheitserreger wurden gesunden Häftlingen eingepflegt.

- Hepatitis epidemica

Um die Ursache der ansteckenden Gelbsucht zu erforschen, wurden diese Krankheitserreger dem Organismus gesunder Häftlinge zugeführt.

- Widerstandskraft des menschlichen Körper bei verschiedenem atmosphärischem Druck

Diese Versuche spielten sich in einer Unterdruckkammer ab. Sie sollten ermöglichen, das Verhalten und die Schädigungen von in grosser Höhe herausgeschleuderten Piloten zu untersuchen.

- Widerstandsfähigkeit des Körpers bei Kälteeinwirkungen

Es ging darum, die wirksamste Wiederbelebungsart bei stark unterkühlten Personen festzustellen. Dazu brachte man Häftlinge in mit Eiswasser gefüllte Bassins. In manchen Fällen setzte man sie kalter Luft aus.

- Yperit

Man wollte das wirksamste Mittel erforschen, um die durch Kampfgas verursachten Wunden zu behandeln. Die ausgewählten Häftlinge wurden bei dem Experiment verletzt.

- Malaria

Malariaerreger wurden in zahlreichen Fällen und mehrmals bei demselben Opfer eingepflegt.

erhalten. Gelblich wurden alle Lahge an das H2O2 geschickt, das sie durch
den 1/2 in 2-3 Tagen urichten liess. Die vom H2O2 abgesetzten Lahen wurden
dann der entralen Kassenabteilung ubermittelt, die speziell zu diesem
Zweck urich gewirkt und einen Teil der Kassenabteilung des
Kassen urich urich Kassenabteilung ubermittelt sich auf die ubermittelt
der urich Kassenabteilung Kassenabteilung ubermittelt Kassenabteilung
Kassenabteilung

Einwirkung des Lichtes auf die Kassenabteilung

Es wurde urich urich die Wirkung des Lichtes auf die Kassenabteilung zu untersuchen.
Dazu wurden urich urich urich urich urich urich urich urich urich urich urich
die Wirkung des Lichtes auf die Kassenabteilung zu untersuchen. Die Kassenabteilung
wurde urich urich urich urich urich urich urich urich urich urich
urich urich urich urich urich urich urich urich urich urich

Einwirkung des Lichtes auf die Kassenabteilung

Es wurde urich urich die Wirkung des Lichtes auf die Kassenabteilung zu untersuchen.
Dazu wurden urich urich urich urich urich urich urich urich urich urich
die Wirkung des Lichtes auf die Kassenabteilung zu untersuchen. Die Kassenabteilung
wurde urich urich urich urich urich urich urich urich urich urich
urich urich urich urich urich urich urich urich urich urich

Einwirkung des Lichtes auf die Kassenabteilung

Man wollte wissen, ob die Kassenabteilung durch Licht zu
wieder urich urich urich urich urich urich urich urich urich urich
urich urich urich urich urich urich urich urich urich urich
urich urich urich urich urich urich urich urich urich urich

Einwirkung des Lichtes auf die Kassenabteilung

Der Kassenabteilung wurde die Kassenabteilung urich urich urich urich urich
urich urich urich urich urich urich urich urich urich urich

Einwirkung des Lichtes auf die Kassenabteilung

Die Kassenabteilung wurde urich urich urich urich urich urich urich urich urich urich
urich urich urich urich urich urich urich urich urich urich

Einwirkung des Lichtes auf die Kassenabteilung

Die Kassenabteilung wurde urich urich urich urich urich urich urich urich urich urich
urich urich urich urich urich urich urich urich urich urich

Einwirkung des Lichtes auf die Kassenabteilung

Die Kassenabteilung wurde urich urich urich urich urich urich urich urich urich urich
urich urich urich urich urich urich urich urich urich urich
urich urich urich urich urich urich urich urich urich urich

Einwirkung des Lichtes auf die Kassenabteilung

Es wurde urich urich die Wirkung des Lichtes auf die Kassenabteilung zu untersuchen.
Dazu wurden urich urich urich urich urich urich urich urich urich urich
die Wirkung des Lichtes auf die Kassenabteilung zu untersuchen. Die Kassenabteilung
wurde urich urich urich urich urich urich urich urich urich urich
urich urich urich urich urich urich urich urich urich urich

Einwirkung des Lichtes auf die Kassenabteilung

Man wollte die Kassenabteilung urich urich urich urich urich urich urich urich urich urich
urich urich urich urich urich urich urich urich urich urich
urich urich urich urich urich urich urich urich urich urich

Einwirkung des Lichtes auf die Kassenabteilung

Die Kassenabteilung wurde urich urich urich urich urich urich urich urich urich urich
urich urich urich urich urich urich urich urich urich urich

- Knochen-, Muskel-, Nervenregenerationen und Knochentransplantation
Es wurden vor allem Teile von Knochen, Muskeln und Nerven gesunder Häftlinge entnommen. Die meisten Opfer behielten davon Verstümmelungen oder bleibende Krankheiten zurück.

- Sterilisation von Frauen und Männern
Diese Sterilisation wurde mittels Röntgenstrahlen, Medikamenten und Injektionen in die Geschlechtsteile durchgeführt.

- Krebs
Es handelte sich um die Überprüfung von Krebs im Frühstadium.

- Elektroschocks
Häftlinge in gutem Gesundheitszustand erhielten Elektroschockserien. Es ist wahrscheinlich, dass in gewissen Fällen neben Elektroencephalogrammen auch Elektroschocks gemacht wurden.

- Wirksamkeit von Mescaline
Man wollte feststellen, ob Mescaline und andere Drogen zu Verhören verwendet werden könnten.

Als sich der ITS mit diesen Problemen zu befassen hatte, stieg die Zahl der eingegangenen Anträge beträchtlich. Bei Bearbeitung dieser Anträge konnte der ITS bestimmte Eintragungen (Abkürzungen, Chiffren) in den Krankenpapieren oder ärztlichen Befunden nicht entschlüsseln. Darauf beschloss man, dieses Gebiet intensiv durchzuarbeiten.

Die Bemühungen des ITS beschränkten sich jedoch nicht nur auf die Durchsicht seiner Unterlagen, sondern sollten an Hand grundsätzlicher Überlegungen zu dem Ziel führen, umfassende Informationen zu dem Thema zu erlangen. Im Staatlichen Archivlager in Göttingen wurden die Dokumentenbestände des Ärztoprozesses durchgearbeitet. Man fertigte Fotokopien an, wenn dieses angebracht erschien. Im Verlauf der folgenden Jahre wurden Nachforschungen in weiteren Archiven, Gedenkstätten und bei verschiedenen Institutionen angestellt. Die entsprechende Nachkriegsliteratur wurde ebenfalls hinzugezogen. Als bestimmte Sachverhalte nicht geklärt werden konnten, wandte man sich schliesslich an ehemalige Häftlingsärzte, die an Versuchsreihen mitwirken mussten oder an solche, die mit dieser Materie gut vertraut waren. Dank dieser Zusammenarbeit war es möglich, die Abkürzungen zu entziffern und zu bestimmen, wann die Versuche stattfanden.

Man kann sich davon eine bessere Vorstellung bilden, wenn man nachstehende Aufstellung betrachtet. Diese zeigt die im Krankenrevier des Konzentrationslagers Dachau gebräuchlichen Abkürzungen:

| | | |
|--------------|---|--|
| M | = | Malaria-Station |
| MV oder MVST | = | Malaria-Versuchsstation |
| 3/1 | = | Revierblock Malariastation (Block 3/Stube 1) |
| 1/1 | = | Revierblock Malariastation (Block 1/Stube 1) |
| VL | = | Versuch-Luftwaffe (Versuch mit Unterdruck) |
| VSL | = | Versuchs-Station-Luftwaffe |

Knochen-, Muskel-, Nervengewebe und Knochenmark
 Es wird vor allem Teile von Knochen, Muskeln und Nerven gewonnen. Die meisten dieser Gewebe bestehen aus verschiedenen organischen Verbindungen, die bei der Untersuchung zur Verfügung stehen.

Erhaltung von Knochen und Muskeln
 Diese Erhaltung wurde mittels Natriumacetat, Methanol und Jodtinktur in die Gewebekultur durchgeführt.

Ergebnis
 Es handelt sich um die Untersuchung von Knochen im Präparat.

Elektronenmikroskop
 Häufig in einem Gewebekulturanalyse erhalten Elektronenmikroskopie. Es ist wahrscheinlich, dass in gewissen Fällen schon Elektronenmikroskopie auch Elektronenmikroskopie gemacht werden.

Verfahren von Knochen
 Man sollte feststellen, ob Knochen und andere Drogen zu Verfahren verwendet werden können.

Als sich der ITS mit diesen Verfahren zu betreiben beginnt, alle die Zahl der angelegten Ändere herabsetzt. Bei Bestimmung dieser Anzahl konnte der ITS bestimmte Eintragungen (Änderungen, Zahlen) in den Krankenakten oder ähnlichen Unterlagen nicht einsehbar. Daher beschloss man, diese Daten intensiv durchzusuchen.

Die Bemühungen des ITS beschränken sich jedoch nicht nur auf die Durchsicht seiner Unterlagen, sondern sollten an Hand verschiedener Unterlagen zu dem Ziel führen, umfassende Informationen zu dem Thema zu erlangen. Im speziellen Hinblick auf die Untersuchungen wurden die Dokumentenbestände des Ärtzprozesses durchgesehen. Man fertigte Protokolle an, wenn diese angeordnet erschien. Im Verlauf der folgenden Jahre wurden Nachforschungen in weiteren Ärtzlichen Dokumenten und bei verschiedenen Institutionen angestellt. Die entsprechenden Nachforschungen wurde ebenfalls durchgeführt. Als bestimmte Sachverhalte nicht geklärt werden konnten, wurde man sich schließlich an ehemalige Mitarbeiter, die an Versuchen teilgenommen hatten, wenden. Die von dieser Methode gut vertraut waren. Dank dieser Zusammenarbeit war es möglich, die Abdeckungen zu entfernen und zu bestimmen, wenn die Versuche stattfanden.

Man kann sich davon eine bessere Vorstellung bilden, wenn man nachstehende Aufzählung betrachtet. Diese zeigt die im Krankenregister des Konzentrationales durchgeführten gebräuchlichen Abdeckungen.

| | |
|--------------|---|
| M | Malaria-Station |
| MV oder MVST | Malaria-Versuchsstation |
| 3/1 | Revierblock Malaria-Station (Block 3/Station 1) |
| 1/1 | Revierblock Malaria-Station (Block 1/Station 1) |
| VI | Versuch-Laufwelle (Versuch mit Unterdruck) |
| VSI | Versuchs-Station-Laufwelle |

LW = Luftwaffe
5/3 = Revierblock Luftwaffenstation (Block 5/Stube 3)
5/4 = Revierblock Luftwaffenstation (Block 5/Stube 4)

Auf den im Krankenrevier des Konzentrationslagers Natzweiler ausgestellten Karten der Versuchspersonen für Versuche mit Phosgen, Yperit (Senfgas) oder einem Impfstoff gegen Influenza kann man die Abkürzung "SA" lesen. Dies bedeutet "Sonderabteilung Ahnenerbe".

Im Konzentrationslager Buchenwald trugen die Häftlinge - Opfer von Versuchen mit Flecktyphus und Viren - auf ihrer vom Krankenrevier ausgestellten Karte die Bezeichnung "Block 46".

Dank dem erhalten gebliebenen Tagebuch der Abteilung für Fleckfieber- und Virusforschung am Hygiene-Institut der Waffen-SS im KL Buchenwald konnte der ITS den ehemaligen Häftlingen bestätigen, dass mit ihnen pseudo-medizinische Versuche angestellt worden waren.

Um nicht das ganze Ausmass der Überprüfungsarbeit des ITS darzustellen, genügt es, als Beispiel die von den Krankenrevieren ausgestellten Papiere über Malariaversuche zu nennen. Diese Dokumente sind in neunundzwanzig Ordnern mit insgesamt 7.000 Seiten aufbewahrt mit ungefähr 35.000 Namen, die systematisch ausgewertet wurden. Sehr oft sind nur der Name und der Vorname angegeben. Ausserdem handelt es sich im allgemeinen um handschriftliche Vermerke. Für eine einzige Person können bis zu 30 Eintragungen vorliegen, wodurch die Identifizierung sehr erschwert wird.

Im Verlauf der letzten Jahre erhielt der ITS über 6.600 Anträge bezüglich pseudo-medizinischer Versuche. In der anschliessenden Auswertungsarbeit hat er eine ganze Serie individueller Fälle analysiert.

Die grosse Zahl der gesammelten Informationen veranlasste den ITS, Ausarbeitungen über alle Versuche anzufertigen. Es gelang ihm, in Kurzform 59 Versuche zu beschreiben, die in acht Konzentrationslagern durchgeführt wurden (Auschwitz, Buchenwald, Dachau, Mauthausen, Natzweiler und Sicherungslager Schirmeck-Vorbruck, Neuengamme, Ravensbrück und Sachsenhausen). Die Ausarbeitungen umfassen 2.029 Blatt, wobei für jeden einzelnen Versuch folgende Angaben enthalten sind:

- Ort des Versuches,
- Art des Versuches,
- auftraggebende Stelle,
- durchgeführt durch,
- Zeitpunkt,
- Anzahl der Versuchspersonen,
- Bericht über die Durchführung,
- Opfer und Folgen des Versuches,
- Beweismittel aus den vorliegenden KL-Unterlagen:
 - a) Haft im Lager,

| | | | |
|---|---|-----------|------|
| Revisierblock Luftwaffenstation (Block 2/Seite 3) | = | Luftwaffe | L.W. |
| Revisierblock Luftwaffenstation (Block 2/Seite 4) | = | | 2/3 |
| | = | | 2/4 |

Auf den im Krankenschein des Konzentrationslagers Luftwaffenstation
 stehenden Karten der Versuchspersonen ist Versuchsnummer, Geburtsjahr
 (Geburtsort) oder einem Institut gegen Infektion kann man die Aufschrift "SA"
 lesen. Dies bedeutet "Sonderabteilung Amonowitsch".

Im Konzentrationslager Buchenwald wurden die Häftlinge - Opfer von
 Versuchen mit Flecktyphus und Typhus - auf ihrer vom Konzentrationslager ausge-
 henden Karte die Beschriftung "Block 48".

Dank dem erhalten gebliebenen Tagebuch der Abteilung für Flecktyphus-
 und Virusforschung am Hygiene-Institut der Waffen-SS im KZ Buchenwald
 konnte der ITS den ehemaligen Häftlingen bestätigen, dass mit ihnen pseudo-
 medizinische Versuche angestellt worden waren.

Um nicht das ganze Ausmaß der Überprüfungsarbeiten des ITS darzu-
 stellen, genügt es, als Beispiel die von den Krankenrevierärzten ausgeführten
 Experimente über Malariaerkrankungen zu nennen. Diese Experimente sind in neunund-
 zwanzig Ordnern mit insgesamt 7.500 Seiten Aufzeichnung mit insgesamt 35.000
 Namen, die systematisch ausgewertet wurden. Sehr oft sind nur der Name
 und der Vorname angegeben. Ausserdem handelt es sich im allgemeinen um
 handschriftliche Vermerke. Für eine einzige Person können bis zu 30 Ein-
 träge vorliegen, wodurch die Identifizierung sehr erschwert wird.

Im Verlauf der letzten Jahre erhielt der ITS über 2.500 Aufträge bezüg-
 lich pseudo-medizinischer Versuche. In der anschließenden Auswertung
 arbeitet er eine ganze Serie individueller Fälle aus.

Die grosse Zahl der gesammelten Informationen veranlasste den ITS,
 Auswertungen über alle Versuche anzufertigen. Es gelang ihm, in Kurzform
 59 Versuche zu beschreiben, die in acht Konzentrationslagern durchgeführt
 wurden (Auschwitz, Buchenwald, Dachau, Mauthausen, Natzweiler und Stie-
 tringlager Schmalz-Vorbruck, Neuzemmer, Ravensbrück und Sachsenhausen).
 Die Auswertungen umfassen 2.022 Blatt, wobei für jeden einzelnen Versuch
 folgende Angaben enthalten sind:

- Ort des Versuches,
- Art des Versuches,
- auftraggebende Stelle,
- durchgeführt durch,
- Zeitpunkt,
- Anzahl der Versuchspersonen,
- Bericht über die Durchführung,
- Opfer und Folgen des Versuches,
- Beweismittel aus den vorliegenden KL-Unterlagen;
 a) Haft im Lager,

- b) Anwesenheit in der Versuchsstation,
- c) Untersuchungen der Häftlinge,
- d) Namen von Versuchspersonen,
- allgemeine Feststellungen des ITS und Quellenverzeichnis

Ferner wurden Hinweise auf 29 weitere Versuche festgestellt, deren Authentizität mangels entsprechender Dokumente nicht bestätigt werden konnte.

Medizinische Versuche wurden in dem Zeitraum von 1939-1945 von SS-Ärzten unter der Assistenz von Wissenschaftlern und von Ärzten der Luftwaffe und der Wehrmacht unter der Schirmherrschaft der SS in verschiedenen Konzentrationslagern durchgeführt. Erlasse und Verfügungen aus dieser Zeit lassen den Schluss zu, dass in der Regel der Reichsführer-SS Himmler die Versuche angeordnet oder genehmigt hat.

Am 15. 5. 1944 befahl Himmler, dass alle Dienststellen der SS und Polizei, die die pseudo-medizinischen Versuche für erforderlich hielten, dem Reichsarzt-SS und Polizei einen Antrag mit genauer Angabe des Ausmasses und der voraussichtlichen Dauer dieser Versuche sowie der Zahl der benötigten Häftlinge stellten.

Bereits am 27. 2. 1944 ordnete Himmler an, für Versuche mit Fleckfieber-Impfstoffen Berufsverbrecher, die mindestens zehn Jahre Haftzeit hinter sich hatten, zu nehmen. Um zu vermeiden, dass der Arzt nicht eine willkürliche Auswahl der Versuchspersonen vornahm, wurde SS-Obergruppenführer Nebe beauftragt, den experimentierenden Ärzten die für diese Versuche bestimmten Häftlinge zur Verfügung zu stellen.

Dieses Verfahren wurde bereits vor 1944 angewandt. Am 5. 1. 1940 übersandte der Reichsarzt-SS Grawitz dem Persönlichen Stab des Reichsführers-SS einen Versuchsbericht über die Anwendung eines Medikaments gegen die Auswirkungen von Yperit (Senfgas) - Holzmann-Lost-Heilmittel - im Konzentrationslager Sachsenhausen. Nach Kenntnisnahme unterzeichnete Himmler ihn am 11. 1. 1940.

Die pseudo-medizinischen Versuche wurden demnach auf Veranlassung Himmlers in Übereinstimmung mit dem Reichsarzt-SS Ernst Grawitz und dem Reichsärztesführer Leonardo Conti durchgeführt. Ausserdem wurden weitere Versuchsserien von den Leitern der Dienststellen der Forschungs- und Lehrgemeinschaft "Das Ahnenerbe" vorgeschlagen und durchgeführt - entweder direkt durch den Reichsgeschäftsführer Sievers oder durch dessen Vermittlung. Ein Geheimbefehl vom SS-WVHA/Amt D II - (SS-Obersturmführer Maurer) - vom 4. 12. 1942 bestätigte, dass die Lagerärzte tatsächlich diese Versuche praktiziert haben.

Ebenso gaben der Reichsforschungsrat, die Versuchsabteilung V, Leipzig, das Hygiene-Institut der Waffen-SS, das SS-WVHA, die IG-Farben Industrie, die Behring-Werke sowie das Robert-Koch-Institut oder sogar Ärzte eigene Anregungen zu Menschenversuchen.

Zusammenfassend kann gesagt werden, dass die Dokumente - wie man gesehen hat - zwar sehr unvollständig sind, aber dennoch eine gut fundierte

Basis auf medizinischem Gebiet darstellen, besonders für wissenschaftliche Forscher, die sich allen Aspekten der Folgen des Zweiten Weltkrieges widmen - unter anderem der Ätiologie, der pathologischen Anatomie und dem frühzeitigen Altern.

Der Internationale Suchdienst stellt seine Dokumentation allen daran Interessierten zur Verfügung.

REPORT

given at the
THE INTERNATIONAL MEDICAL CONGRESS
of the F.I.R.
from 30th November to 2nd December 1976
in Prague

A. de Cocatrix
Direktor des ITS

Arolsen, den 9. November 1976

6

COMITE

Basis zur medizinischen Genetik darstellen, besonders für wissenschaftliche Forscher, die sich mit den Aspekten der Folgen des Zweiten Weltkrieges befassen - unter anderem der Ätiologie der pathologischen Anomalien und deren therapeutischen Ansätzen.

Der Internationale Suchdienst stellt seine Dokumentation Ihnen gerne zur Verfügung.

A. de Goecky
Direktor des IIS

Arolsen, den 9. November 1978



SERVICE INTERNATIONAL DE RECHERCHES
INTERNATIONAL TRACING SERVICE
INTERNATIONALER SUCHDIENST

D - 3548 AROISEN

Tel. (05991) 837 - Telegr.-Adr. ITS Aroisen

INTERNATIONAL

1976

REPORT

given at the

Vith INTERNATIONAL MEDICAL CONGRESS

of the F. I. R.

from 30th November to 2nd December 1976

in Prague

PERSECUTION

6

... für wissenschaft-
... des zweiten Welt-
... pathologischen An-

... mentation allen darin

... Localitz
... des ITS

REPORT
Given at the
VIII INTERNATIONAL MEDICAL CONGRESS
of the I. I. M.
from 30th November to 2nd December 1926
in Prague

INTERNATIONAL
INTERNATIONAL
INTERNATIONAL





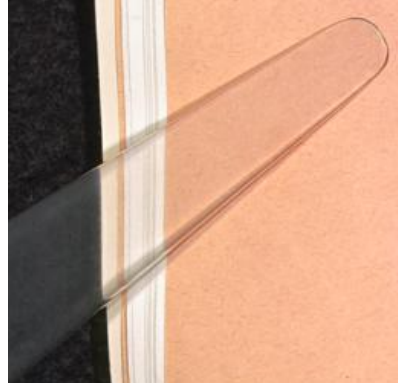
VIe CONGRES MEDICAL INTERNATIONAL

PRAGUE, 30 NOV. - 2 DEC. 1976

A. de COCATRIX
Director of the International Tracing Service
Arolsen - FRG

THE SIGNIFICANCE
OF THE
MEDICAL RECORDS OF THE PERIOD OF PERSECUTION

6



It is possible that the participation of the International Tracing Service (ITS) in the VIth International Medical Congress evokes a certain astonishment. However, the ITS was created not only to search for the victims of the persecution of the Nazi Régime, but also to collect and preserve the records of this period, and to render these accessible to the governments, organizations and competent authorities as well as to the individuals concerned.

Since the end of the war, the activity of the ITS has developed in such a way, that this institution, unique of its kind, has - owing to the continual acquisition of new documents - become t h e documentation centre of the period of persecution. The record sections of the ITS - so diverse in type and origin - are very voluminous, even if unfortunately very fragmentary, because the documents of the concentration camps and other places of detention were on no account to fall into the hands of the enemy. Although these documents present rather considerable gaps, they are of extreme importance for the victims of the persecution as incontestable proof of their deportation.

This documentation includes a great number of documents concerning cases of illness. They are placed at disposal of the indemnification authorities and associations of deportees. These are arranged in the following five sections of the ITS archives.

The CONCENTRATION CAMP DOCUMENTS SECTION holds individual documents such as infirmary cards (with indications as to the state of health at the time of incarceration, vaccinations, reports on illness and medical care in the infirmary), lists of medical examinations by camp physicians in which it is indicated whether the prisoners were able to work or to be transported.

In the WAR-TIME DOCUMENTS SECTION one finds nominal lists which were established by the hospitals, the public health office and by the attending physicians as well as information on cases of death.

The POST-WAR DOCUMENTS SECTION holds medical records for approximately 100.000 persons who were in the camps for DP's (Displaced Persons) from 1945 to 1950. Among them are also former prisoners of concentration camps and forced labourers.

The CHILD TRACING SECTION also preserves documents and medical certificates for the children of deportees. These children of deportees had been separated from their parents during the war.

The HISTORICAL SECTION has at disposal medical documents of a general nature, mainly from concentration camps. In addition, there are quarterly reports on medical examinations in the laboratories, weekly and monthly reports of hospitals, monthly, quarterly and semiannual reports of infirmaries, orders for material for laboratories, number of arrivals and departures of deportees, orders and general regulations of infirmaries, as well as publications and dissertations. This documentation most particularly interests historians and investigators. It is also examined for courts which in questions of indemnification

It is possible that the records of the International Red Cross (IRC) in the VIII International Medical Congress... However, the IRC was created in 1919 and its records... section of the War History, but also in other... this period, and to transfer these records to the... and competent authorities, as well as to the... records.

Since the end of the war, the records of the IRC... that this institution, unique of its kind... other clinical documents - because it is... of documents. The records section of the IRC... the very documents, even if they are... records of the concentration camps and other... records to fall into the hands of the enemy... other considerable gaps, they are of... the preservation of an unalterable record of their... records.

This presentation includes a great number of documents... of illness. They are placed at the disposal of the... of documents of importance. These are arranged in the following... the IRC records.

The CONCENTRATION CAMP DOCUMENTS SECTION... records such as military orders, with indications... of the time of liberation, records of illness and... of the infirmary, lists of medical examinations by camp... it is indicated whether the patients were able to work or to be... records.

In the WAR-TIME DOCUMENTS SECTION, one finds hospital... records established by the hospitals, the patient... patients as well as information on cases of death... records.

The POST-WAR DOCUMENTS SECTION holds records for... nearly 100,000 patients who were in the camps for... from 1945 to 1950, among them are also... records and other... records.

The CHILD TRACING SECTION also preserves documents and... certificates for the children of deportees. These children of... records reported from their parents during the war... records.

The HISTORICAL SECTION has at its disposal medical documents of a... and patient, mainly from concentration camps. In addition, there are... reports on medical examinations made by medical... of hospitals, monthly reports of physicians, orders... of material for later use, reports of physicians and... and general... This documentation may... It is also arranged for... records.

require exact data of the historical facts.

The ITS submits photocopies of the original documents for the period of the war, whereas for the post-war period, the originals are handed over to the persons directly interested.

With the aid of the following table, one can form a clearer idea of the number of applications which are still received by the ITS today for the complex of cases of illness from the period of persecution, likewise of the number of medical records and medical findings as well as of the negative replies. The negative answers have to be given by the ITS because the documents are lacking.

| | <u>Incoming requests</u> | <u>Outgoing replies</u> | | Total |
|------|--------------------------|---|---------------------|--------|
| | | Medical records and medical findings | Negative replies | |
| 1970 | 6.270 | 1.911 | 12.252 | 14.163 |
| 1971 | 4.958 | 2.537 | 10.455 | 12.992 |
| 1972 | 2.857 | 1.945 | 9.525 | 11.470 |
| 1973 | 3.299 | 1.669 | 5.204 | 6.873 |
| 1974 | 3.241 | 998 | 3.054 | 4.052 |
| 1975 | 2.379 | 650 | 1.981 | 2.631 |

The difference between the incoming requests and the outgoing replies is due to the fact that the indemnification offices who turn to the ITS for the establishing of a certificate of incarceration automatically receive an additional reply concerning the medical records. This system was introduced in order that the indemnification procedure for the victims of deportation is not delayed.

In the meantime the ITS has contributed much of its time and efforts with regard to the subject of pseudo-medical experiments which had taken place in the concentration camps.

Up to 1961, the ITS only occasionally received requests regarding former prisoners who had been subjected to pseudo-medical experiments. These applications came exclusively from the Federal Ministry of Finances. The ITS responded to these by establishing a certificate of incarceration after it had above all checked the medical records at its disposal.

On 22 June 1960 the Government of the Federal Republic of Germany resolved to extend financial aid - through the intermediary of the International Committee of the Red Cross (ICRC) in Geneva - to the persons living in Eastern countries, who had been victims of these experiments which were "interventions of experimental character conducted by doctors in concentration camps in the form of a series of tests, with a view to acquiring medical knowledge, in flagrant violation of the rules of human dignity". An agreement in this sense was concluded with the ICRC at the beginning of 1961.

Since then all applications were sent to the ICRC, which had these examined by the ITS in Arolsen. The dossiers compiled by the ITS were then transmitted to the Neutral Commission of Decision which was specially created for this purpose and which was composed only of Swiss nationals. The mandate of the Commission restricted itself to the study of the fifteen following categories of pseudo-medical experiments, namely to:

- Phlegmons and treatments by sulphamides

The purpose was to test the effect of new medicaments designed to counteract infections caused by wounds. In the experiments, wounds were artificially caused and infected with bacteria such as the streptococcus, the gas gangrene germ and the tetanus bacillus. The experimenters also injected pyogens.

- Incendiary bombs (phosphorus)

The best means of treating burns caused by incendiary bombs was to be ascertained. The burns were artificially inflicted on detainees selected for the experiment.

- Effects of sea water

One wanted to know how pilots or shipwrecked persons could survive by drinking sea water. The prisoners selected for the experiments were given only sea water to drink, and in certain cases some substances intended to make the water potable were added.

- Poisons

Poison was mixed in food. One also experimented with the effects of poisoned bullets.

- Exanthematic typhus

Healthy persons were inoculated with typhus-pathogenic agents.

- Epidemic hepatitis

In order to discover the cause of contagious jaundice, healthy detainees were inoculated with the disease.

- Resistance of the human body to various atmospheric pressures

The experiments were carried out in a low-pressure chamber from which air could be expelled. They were to make possible the study of the reactions and lesions to which pilots ejected from their aircraft at a great altitude were subjected.

- Resistance of the body to the effects of cold

The purpose was to ascertain the means of reviving persons exposed to very low temperatures. In this experiment detainees were placed in pools filled with icy water. In some cases they were exposed to cold air.

- Mustard gas (yperite)

One wanted to learn the best means of treating wounds caused by combat gas. The selected detainees were deliberately wounded for the experiment.

- Malaria

Malaria was inoculated in numerous cases and sometimes the same victim was inoculated several times.

Since then all applications were sent to the ICHC, which had been examined by the ITS in Arnhem. The dossier compiled by the ITS was then transmitted to the Neutral Commission of Detention which was specially created for this purpose and which was composed only of Swiss nationals. The members of the Commission restricted itself to the study of the fifteen following categories of pseudo-medical experiments, namely:

- Poisonous and treatments by substances

The purpose was to test the effect of new medicines designed to counteract infections caused by wounds. In the experiments, wounds were artificially caused and infected with bacteria such as the streptococcus, the gas gangrene germ and the tetanus bacillus. The experiments also injected poisons.

- Inflammatory burns (phosphorus)

The best means of treating burns caused by incendiary bombs was to be ascertained. The burns were artificially inflicted on detainees selected for the experiment.

- Effects of sea water

One wanted to know how pilots or airwrecked persons could survive by drinking sea water. The prisoners selected for the experiments were given only sea water to drink, and in certain cases some substances intended to make the water potable were added.

- Poisons

Poison was mixed in food. One also experimented with the effects of poisoned bullets.

- Exanthematic typhus

Healthy persons were inoculated with typhus-pathogenic agents.

- Epidemic hepatitis

In order to discover the cause of contagious jaundice, healthy detainees were inoculated with the disease.

- Resistance of the human body to various atmospheric pressures

The experiments were carried out in a low-pressure chamber from which air could be expelled. They were to make possible the study of the reactions and lesions to which pilots ejected from their aircraft at a great altitude were subjected.

- Resistance of the body to the effects of cold

The purpose was to ascertain the means of reviving persons exposed to very low temperatures. In this experiment detainees were placed in pools filled with icy water. In some cases they were exposed to cold air.

- Mustard gas (yperite)

One wanted to learn the best means of treating wounds caused by combat gas. The selected detainees were deliberately wounded for the experiment.

- Malaria

Malaria was inoculated in numerous cases and sometimes the same victim was inoculated several times.

- Regeneration of bone, muscle, nerve tissue and bone transplantation
Bone, muscle and nerve tissue of healthy prisoners were removed. Most victims were permanently maimed or made infirm.

- Sterilization of women and men
This sterilization was carried out by means of X-rays, medicaments, and injections in the genitals.

- Cancer
The purpose was the examination of the early stages of cancer.

- Electro-shocks
Healthy detainees were subjected to a series of electro-shocks. It is probable that in certain cases, besides electro-encephalograms, electro-shocks also were made.

- Effects of mescaline
One wanted to ascertain whether mescaline and other drugs could be used in interrogation.

When the ITS was confronted with these problems, the number of incoming inquiries increased considerably. In treating these inquiries, the ITS could not decipher certain entries (abbreviations, ciphers) which appeared in the medical records or medical findings. It was then decided to make an intensive study of this domain.

The endeavours of the ITS were confined not only to the examination of its documents, but were - on the basis of very thorough and deliberative research - to lead to the acquisition of comprehensive information on the subject. The documents of the trial of doctors which are kept in the State Archives in Göttingen were carefully studied. Photocopies were made when this seemed opportune. In the course of the years which followed, investigations were instituted in other archives, memorials and with different institutions. The post-war literature relating to this subject was also consulted. When certain facts could not be elucidated, finally former detainee physicians who had to take part in series of experiments or those who were well acquainted with this subject were asked. Thanks to this co-operation, it was possible to decipher the abbreviations and to determine when the experiments took place.

One can form a better idea of this by consulting the following table which shows the abbreviations which were used in the infirmary of Concentration Camp Dachau:

| | | |
|------------|---|--|
| M | = | Malaria-Station (malaria ward) |
| MV or MVST | = | Malaria-Versuchsstation (malaria experimental ward) |
| 3/1 | = | Revierblock Malariastation (Block 3/Stube 1) (infirmary block of the malaria ward-Block 3/Room 1) |
| 1/1 | = | Revierblock Malariastation (Block 1/Stube 1) (infirmary block of the malaria ward-Block 1/Room 1) |
| VL | = | Versuch-Luftwaffe (experiment with low pressure) |
| VSL | = | Versuchs-Station-Luftwaffe |

a) detention in camp.

Regeneration of bone, muscle, nerve tissue and bone transplantation
 Bone, muscle and nerve tissue of healthy persons were removed. Most of
 them were permanently retained or made infirm.

Sterilization of women and men
 This sterilization was carried out by means of X-rays, medications, and in-
 jections in the genitals.

Cancer
 The purpose was the examination of the early stages of cancer.

Electro-shocks
 Healthy detainees were subjected to a series of electro-shocks. It is probable
 that in certain cases, besides electro-encephalograms, electro-shocks also were
 made.

Effects of mesalline
 One wanted to ascertain whether mesalline and other drugs could be used in
 interrogation.

When the ITS was confronted with these problems, the number of incoming
 inquiries increased considerably. In treating these inquiries, the ITS could
 not decipher certain entries (abbreviations, ciphers) which appeared in the me-
 dical records or medical findings. It was then decided to make an intensive
 study of this domain.

The endeavours of the ITS were confined not only to the examination of
 its documents, but were - on the basis of very thorough and deliberate re-
 search - to lead to the acquisition of comprehensive information on the subject.
 The documents of the trial of doctors which are kept in the State Archives in
 Göttingen were carefully studied. Photographs were made when this seemed
 opportune. In the course of the years which followed, investigations were in-
 stituted in other archives, memorials and with different institutions. The post-
 war literature relating to this subject was also consulted. When certain facts
 could not be elucidated, finally former detainee physicians who had to take part
 in series of experiments or those who were well acquainted with this subject
 were asked. Thanks to this co-operation, it was possible to decipher the ab-
 breviations and to determine when the experiments took place.

One can form a better idea of this by consulting the following table which
 shows the abbreviations which were used in the Infirmary of Concentration
 Camp Dachau:

| | | |
|------------|---|---|
| M | = | Malaria-Station (malaria ward) |
| MV or MVST | = | Malaria-Veruchstation (malaria experimental ward) |
| 3/1 | = | Revierblock Malariastation (Block 3/2, Sub 1) |
| | = | (Infirmary block of the malaria ward-Block 3/2, Room 1) |
| 1/1 | = | Revierblock Malariastation (Block 1/2, Sub 1) |
| | = | (Infirmary block of the malaria ward-Block 1/2, Room 1) |
| VL | = | Veruch-Luftwaffe (experiment with low pressure) |
| VSL | = | Veruch-Station-Luftwaffe |

- LW = Luftwaffe
5/3 = Revierblock Luftwaffenstation (Block 5/Stube 3)
(infirmary block of the Luftwaffe ward-Block 5/Room 3)
5/4 = Revierblock Luftwaffenstation (Block 5/Stube 4)
(infirmary block of the Luftwaffe ward-Block 5/Room 4)

On the cards established in the infirmary of Concentration Camp Natzweiler for experimental persons for experiments with phosgene, yperite (mustard gas) or a vaccine against influenza, one can read the abbreviation "SA" which means "Sonderabteilung Ahnenerbe" (special section "ancestor heritage").

In Concentration Camp Buchenwald, the prisoners - victims of experiments with exanthematic typhus and viruses - had a card established by the infirmary bearing the designation "Block 46".

Thanks to the diary kept by the Research Section for exanthematic typhus and viruses at the Institute of Hygiene of the Waffen-SS in CC Buchenwald, the ITS could give official confirmation for former detainees that they had been subjected to pseudo-medical experiments.

In order not to present the entire extent of examination of the ITS, it suffices to give as example the records established by the infirmaries on malaria experiments. These documents are kept in twenty-nine files, with a total of 7.000 sheets, with approximately 35.000 names, which were examined systematically. Very often only the surname and the first name are indicated. Furthermore, the remarks were generally handwritten. For one single person, up to 30 entries can appear, which makes the identification very difficult.

In the course of the last year, the ITS received over 6.600 applications concerning pseudo-medical experiments. In the subsequent work of investigation, it has analysed an entire series of individual cases.

The voluminous amount of collected information led the ITS to draw up detailed elaborations on all experiments. It could successfully describe in succinct form 59 experiments which had taken place in 8 concentration camps (Auschwitz, Buchenwald, Dachau, Mauthausen, Natzweiler and Security Camp Schirmeck-Vorbruck, Neuengamme, Ravensbrück and Sachsenhausen). These elaborations comprise 2.029 sheets, whereby for each single experiment, the following particulars are indicated:

- place of experiment
- type of experiment
- office that gave the order
- carried out by
- time of experiment
- number of victims
- report on the carrying out
- victims and consequences of the experiment
- evidence from the available CC documents:
 - a) detention in camp,

In conclusion it can be said, that the documents - as has been already mentioned are very fragmentary - but nevertheless they present a well-founded

| | | | |
|---|--|---|-----|
| - | Laufwelle | - | FW |
| - | Revierblock Laufwellestation (Block 2/21ste 3) | - | 3/3 |
| - | (infirmiry block of the Laufwelle ward-Block 2/Room 3) | - | 5/4 |
| - | Revierblock Laufwellestation (Block 2/21ste 4) | - | |
| - | (infirmiry block of the Laufwelle ward-Block 2/Room 4) | - | |

On the cards established in the infirmiry of Concentration Camp Natzweiler for experimental persons for experiments with poisons, specific (malaria) or a vaccine against influenza, one can read the abbreviation "SA" which means "Sonderabteilung Anatomie" (special section "anatomical heritage").

In Concentration Camp Buchenwald, the prisoners - victims of experiments with exanthematic typhus and viruses - had a card established by the infirmiry bearing the designation "Block 48".

Thanks to the diary kept by the Research Section for exanthematic typhus and viruses at the Institute of Hygiene of the Waffen-SS in CC Buchenwald, the ITS could give official confirmation for former detainees that they had been subjected to pseudo-medical experiments.

In order not to present the entire extent of examination of the ITS, it suffices to give as example the records established by the infirmiry on malaria experiments. These documents are kept in twenty-five files with a total of 7,000 sheets with approximately 35,000 names, which were examined systematically. Very often only the surname and the first name are indicated. Furthermore, the remarks were generally handwritten. For one single person up to 30 entries can appear, which makes the identification very difficult.

In the course of the last year, the ITS received over 8,800 applications concerning pseudo-medical experiments. In the subsequent work of investigation it has analysed an entire series of individual cases.

The voluminous amount of collected information led the ITS to draw up detailed elaborations on all experiments. It could successfully describe in succinct form 58 experiments which had taken place in 8 concentration camps (Auschwitz, Buchenwald, Dachau, Mauthausen, Natzweiler and Security Camp Schirneck-Vorbruck, Neuzengamme, Ravensbrück and Sachsenhausen). These elaborations comprise 2,038 sheets, whereby for each single experiment, the following particulars are indicated:

- place of experiment
- type of experiment
- office that gave the order
- carried out by
- time of experiment
- number of victims
- report on the carrying out
- victims and consequences of the experiment
- evidence from the available CC documents
- a) detention in camp,

- b) persons present in the experimental ward
- c) medical examinations of prisoners
- d) names of victims of the experiments
- general findings of the ITS and list of sources

Furthermore, indications of 29 further experiments were ascertained but owing to lack of documents, their authenticity could not be confirmed.

In the period from 1939 to 1945, medical experiments were carried out in different concentration camps with the assistance of scientists and physicians of the Luftwaffe and of the Wehrmacht under the patronage of the SS. Decrees and ordinances of this period permit the conclusion to be drawn that as a rule the Reichsführer-SS Himmler had ordered or authorized the experiments.

On 15.5.1944, Himmler ordered that all offices of the SS and police which considered the pseudo-medical experiments to be necessary, must submit an application to the Reichsarzt-SS und Polizei, clearly defining the extent and the probable duration of these experiments as well as indicating the number of prisoners required.

Already on 27.2.1944, Himmler ordered that habitual criminals (Berufsverbrecher) who had been imprisoned at least ten years be used in experiments with vaccines of eubacterial typhus. In order to avoid that the doctor did not make an arbitrary choice of experimental persons, SS-Obergruppenführer Nebe was authorized with placing at disposal of the doctors in charge the prisoners intended for the experiments.

This procedure was already practised before 1944. On 5.1.1940 the Reichsarzt-SS Grawitz sent a report on experiments to the personal staff of the Reichsführer-SS on the utilization of a medicament against the effects of hyperite (mustard gas) - Holzmann (Holzmann Lost-Heilmittel) - in Concentration Camp Sachsenhausen. After taking cognizance, Himmler signed it on 11.1.1940.

The pseudo-medical experiments were made accordingly on the instigation of Himmler in agreement with the Reichsarzt-SS Ernst Grawitz and the Reichsärztführer Leonardo Conti. Furthermore other series of experiments were proposed and carried out by the chiefs of the offices of the "Institute of Research and Instruction" (Die Forschungs- und Lehrgemeinschaft) "Das Ahnenerbe" - either directly through the Reichsgeschäftsführer Sievers or through his intermediary. A secret order from the SS-WVHA/Amt D II - (SS-Obersturmführer Maurer) dated 4.12.1942 confirms that the camp physicians actually had carried out these experiments.

Also, the Reich Research Office (Reichsforschungsamt), the Leipzig experimental office (Versuchsabteilung V), the Institute of Hygiene of the Waffen-SS, the SS-WVHA, the IG-Farben Industrie, the Behring-Werke, as well as the Robert-Koch-Institut or even doctors stimulated efforts to carry out experiments on human beings.

In conclusion it can be said, that the documents - as has been already mentioned are very fragmentary - but nevertheless they present a well-founded

- b) persons present in the experimental ward
- c) medical examinations of prisoners
- d) names of victims of the experiments
- general findings of the IIS and list of sources

Furthermore, indications of 28 further experiments were ascertained but owing to lack of documents, their authenticity could not be confirmed.

In the period from 1933 to 1945, medical experiments were carried out in different concentration camps with the assistance of scientists and physicians of the Luftwaffe and of the Wehrmacht under the patronage of the SS. Doctors and ordinances of this period permit the conclusion to be drawn that as a rule the Reichsführer-SS Himmler had ordered or authorized the experiments.

On 15.5.1944, Himmler ordered that all offices of the SS and police which considered the pseudo-medical experiments to be necessary, must submit an application to the Reichsführer-SS and Reich, clearly defining the extent and the probable duration of these experiments as well as indicating the number of prisoners required.

Already on 27.2.1944, Himmler ordered that medical criminals (Berufsverbrecher) who had been imprisoned at least ten years be used in experiments with vaccines of anthrax, typhus. In order to avoid that the doctor did not make an arbitrary choice of experimental persons, SS-Obergruppenführer Hebe was authorized with placing at disposal of the doctors in charge the prisoners intended for the experiments.

This procedure was already practiced before 1944. On 5.1.1940 the Reichsführer-SS Grawitz sent a report on experiments to the personal staff of the Reichsführer-SS on the utilization of a medication against the effects of hypoxia (mustard gas) - Heilmann (Hollmann, Josef-Helmuth) - in Concentration Camp Sachsenhausen. After taking cognizance, Himmler signed it on 11.1.1940.

The pseudo-medical experiments were made accordingly on the instigation of Himmler in agreement with the Reichsführer-SS Ernst Grawitz and the Reichsführer-SS Leonardo Conti. Furthermore other series of experiments were proposed and carried out by the chiefs of the offices of the "Institute of Research and Instruction" (Die Forschungs- und Lehrgemeinschaft) "Das Ahnenerbe" - either directly through the Reichsgesundheitsführer Steiner or through his intermediary. A secret order from the SS-WVHA/Amt D II - (SS-Obergruppenführer Murrer) dated 4.12.1943 confirms that the camp physicians actually had carried out these experiments.

Also, the Reich Research Office (Reichsforschungsrat), the Imperial experimental office (Versuchsstelle V), the Institute of Hygiene of the Luftwaffe, the SS-WVHA, the IG-Farben Industrie, the Behring-Werke, as well as the Robert-Koch-Institut or even doctors stimulated efforts to carry out experiments on human beings.

In conclusion it can be said, that the documents - as has been already mentioned are very fragmentary - but nevertheless they present a well-founded

basis in the domain of medicine, especially for scientific researchers who devote themselves to the study of all aspects of the consequences of the Second World War - among other subjects - to aetiology, to pathological anatomy and to premature senescence.

The International Tracing Service places its documentary material at disposal of all interested parties.

EXPOSE

présenté au

A. de Cocatrix
Director of the ITS

VIème CONGRES MEDICAL INTERNATIONAL

de la F.I.M.

du 30 novembre au 3 décembre 1977

à Prague

Arolsen, 9th November 1976

basis in the domain of medicine, especially for scientific researchers who devote themselves to the study of all aspects of the consequences of the Second World War - among other subjects - to serology, to pathological anatomy and to premature senescence.

The International Tracing Service places the documentary material at disposal of all interested parties.

A. de Cocatrix
Director of the ITS

Arolsen, 9th November 1978





SERVICE INTERNATIONAL DE RECHERCHES
INTERNATIONAL TRACING SERVICE
INTERNATIONALER SUCHDIENST

D - 3548 AROISEN

Tel. (05691) 637 - Teleg.-Adr. ITS Aroisen

INTERNATIONAL

1976

EXPOSE

présenté au

VIème CONGRES MEDICAL INTERNATIONAL

de la F. I. R.

du 30 novembre au 2 décembre 1976

à Prague

COOPERATIONNAIRE

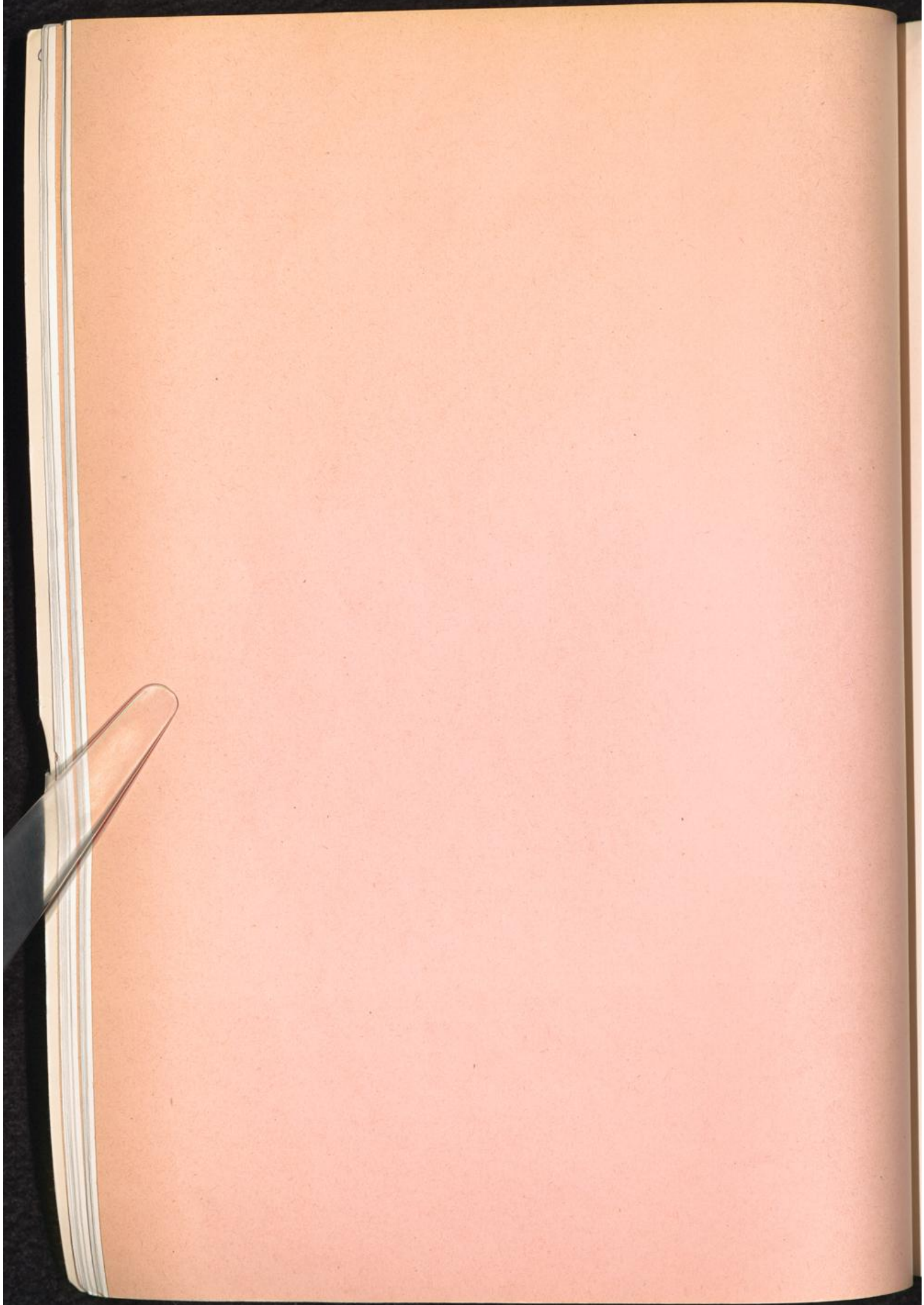


VI^e CONGRES MEDICAL INTERNATIONAL

PRAGUE, 30 NOV. - 2 DEC. 1976

A. de COCATRIX
Directeur du Service International de Recherches
Arolsen - RFA

LA VALEUR
DES
PAPIERS CLINIQUES DE L'EPOQUE CONCENTRATIONNAIRE



Il est possible que la participation du Service International de Recherches (SIR) au VI^e Congrès Médical International suscite un certain étonnement. Cependant, le SIR a été créé non seulement pour rechercher les personnes victimes de la persécution du régime nazi mais pour rassembler, conserver et rendre accessible aux Gouvernements, organisations et autorités intéressées de même qu'aux personnes concernées toute la documentation relative à cette époque.

Depuis la fin de la guerre, l'activité du SIR a diamétralement évolué puisque cette institution, unique en son genre, est devenue - grâce à l'acquisition systématique de nouveaux documents - le centre de documentation de l'époque concentrationnaire. Ces archives aussi diverses de natures que de provenances sont volumineuses tout en étant fragmentaires car les documents des camps de concentration et autres lieux de détention ne devaient en aucun cas tomber entre les mains de l'ennemi. Bien qu'elles présentent passablement de lacunes, ces archives sont d'une grande importance pour les victimes de la persécution puisqu'elles sont la preuve incontestable de leur déportation.

Cette documentation compte un grand nombre de pièces qui ont trait à des cas de maladie et elles sont mises à la disposition des autorités d'indemnisation et associations de déportés. Celles-ci sont réparties dans cinq sections d'archives du SIR.

La SECTION DES DOCUMENTS DES CAMPS DE CONCENTRATION détient des documents individuels telles que des fiches d'infirmerie (avec indications sur l'état de santé lors de l'incarcération, vaccinations, maladies et soins médicaux); des listes des examens médicaux effectués par les médecins des camps dans lesquelles il est indiqué si les détenus politiques sont aptes au travail ou s'ils sont transportables.

Dans la SECTION DES DOCUMENTS DU TEMPS DE GUERRE on trouve des listes nominatives établies par les hôpitaux, par l'office de la Santé publique et par les médecins traitants ainsi que des informations sur des cas de décès.

La SECTION DES DOCUMENTS DE LA PERIODE DE L'APRES-GUERRE possède des papiers cliniques qui se rapportent à environ 100.000 personnes qui se trouvaient dans des camps de DP (Personnes Déplacées) entre 1945 et 1950. Il s'agit d'anciens détenus de camps de concentration et de personnes astreintes aux travaux forcés.

La SECTION DES ARCHIVES DES ENFANTS DE DP conserve également des rapports et avis médicaux pour les enfants de déportés qui furent séparés de leurs parents durant la guerre.

La SECTION HISTORIQUE dispose de documents médicaux de caractère général, principalement des camps de concentration. Il y a, en outre, des rapports trimestriels sur les contrôles médicaux dans les laboratoires, des rapports hebdomadaires et mensuels d'hôpitaux, des rapports mensuels, trimestriels et semestriels des infirmeries, des commandes faites par les laboratoires, l'état des arrivées et des départs de déportés, des règlements et dispositions générales d'infirmeries ainsi que des publications et des disser-

Il est possible que la réimpression de certains documents de
la Section des Archives des Éléments de la Guerre de 1914-1918
soit effectuée par le Service des Archives de la Guerre de 1914-1918
à l'occasion de la publication de la 1ère édition de la 1ère partie
de l'ouvrage. Il est également possible que certains documents
soient réimprimés par le Service des Archives de la Guerre de 1914-1918
à l'occasion de la publication de la 1ère édition de la 1ère partie
de l'ouvrage.

Il est également possible que certains documents de la Section
des Archives des Éléments de la Guerre de 1914-1918 soient
réimprimés par le Service des Archives de la Guerre de 1914-1918
à l'occasion de la publication de la 1ère édition de la 1ère partie
de l'ouvrage. Il est également possible que certains documents
soient réimprimés par le Service des Archives de la Guerre de 1914-1918
à l'occasion de la publication de la 1ère édition de la 1ère partie
de l'ouvrage.

Cette documentation comprend un grand nombre de pages qui ont
été réimprimées par le Service des Archives de la Guerre de 1914-1918
à l'occasion de la publication de la 1ère édition de la 1ère partie
de l'ouvrage. Il est également possible que certains documents
soient réimprimés par le Service des Archives de la Guerre de 1914-1918
à l'occasion de la publication de la 1ère édition de la 1ère partie
de l'ouvrage.

La SECTION DES DOCUMENTS DES CAMPS DE CONCENTRATION
contient des documents médicaux relatifs aux camps de concentration
et aux camps de transit. Les documents médicaux relatifs aux camps
de concentration sont réimprimés par le Service des Archives de la Guerre
de 1914-1918 à l'occasion de la publication de la 1ère édition de la 1ère
partie de l'ouvrage.

Dans la SECTION DES DOCUMENTS DE TRAITÉ DE GUERRE en 1918
des listes médicales établies par les hôpitaux, par l'office de la Santé
publique et par les médecins militaires ainsi que des informations sur des cas
de décès.

La SECTION DES DOCUMENTS DE LA PÉRIODE DE L'APRÈS-GUERRE
possède des rapports médicaux qui se rapportent à environ 100.000 personnes
qui ont travaillé dans des camps de la Division (Fédération Départementale) entre 1945 et
1950. Il s'agit d'anciens détenus de camps de concentration et de personnes
rattachées aux travaux forcés.

La SECTION DES ARCHIVES DES ÉLÉMENTS DE LA GUERRE DE 1914-1918
des rapports et avis médicaux pour les enfants de déportés qui furent séjournés
de leurs parents durant la guerre.

La SECTION HISTORIQUE dispose de documents médicaux de caractère
général, principalement des camps de concentration. Il y a en outre, des
rapports cliniques sur les complications médicales dans les laboratoires, des
rapports hebdomadaires et mensuels d'hôpitaux, des rapports mensuels sur
médicaux et généraux des internés. Les commandes faites par les labora-
toires. Il est des arrivées et des départs de déportés, des règlements et
dispositions générales d'infirmeries ainsi que des publications et des listes

tations. Cette documentation retient tout particulièrement l'attention des historiens et des chercheurs accrédités. Elle est également exploitée lorsque les tribunaux qui s'occupent des questions d'indemnisation demandent des précisions d'ordre historique.

Pour ce qui est du temps de guerre, le SIR délivre des photocopies des documents originaux alors que pour l'après-guerre ce sont les originaux qui sont transmis aux personnes directement intéressées.

En consultant le tableau ci-après on pourra mieux se rendre compte du nombre des demandes qui parviennent encore actuellement au SIR dans le domaine des cas de maladie subie durant la guerre de même que celui des papiers cliniques et constats médicaux qui sont remis ainsi que du nombre des réponses négatives que le SIR est dans l'obligation de donner vu le manque de pièces justificatives.

| | <u>Demandes reçues</u> | <u>Réponses données</u> | | Total |
|------|------------------------|--|--------------------|--------|
| | | Papiers cliniques et constats médicaux | Réponses négatives | |
| 1970 | 6.270 | 1.911 | 12.252 | 14.163 |
| 1971 | 4.958 | 2.537 | 10.455 | 12.992 |
| 1972 | 2.857 | 1.945 | 9.525 | 11.470 |
| 1973 | 3.299 | 1.669 | 5.204 | 6.873 |
| 1974 | 3.241 | 998 | 3.054 | 4.052 |
| 1975 | 2.379 | 650 | 1.981 | 2.631 |

La différence entre les demandes reçues et les réponses données provient du fait que les autorités d'indemnisation qui s'adressent au SIR pour l'obtention d'une attestation d'incarcération reçoivent automatiquement une réponse supplémentaire relative aux papiers médicaux. Ce système a été introduit pour que la procédure d'indemnisation des victimes de la déportation ne subisse pas de retard.

Cependant, c'est dans le cadre des expériences pseudo-médicales (E. P. M.) qui ont eu lieu dans les camps de concentration que le SIR a été mis fortement à contribution.

Jusqu'en 1961, le SIR ne recevait qu'occasionnellement des demandes au sujet d'anciens détenus qui avaient été soumis à des expériences pseudo-médicales. Ces demandes émanaient exclusivement du Ministère fédéral des Finances et le SIR y répondait en établissant un certificat d'incarcération après avoir vérifié tout spécialement ses papiers cliniques.

En date du 22 juin 1960, le gouvernement de la RFA prit la décision d'accorder - par l'intermédiaire du Comité international de la Croix-Rouge (CICR) à Genève - une aide financière aux personnes vivant dans les pays de l'Est, victimes de ces expériences qui étaient "des interventions de caractère expérimental, pratiquées par des médecins dans des camps de concentration sous forme de tests en série en vue d'acquérir des connaissances médicales et en violation flagrante des règles de la dignité humaine". Un accord dans ce sens fut conclu avec le CICR au début de l'année 1961.

La malaria a été inoculée à plusieurs fois à la victime.

ration. Cette documentation restait tout particulièrement l'attention des historiens et des chercheurs accrédités. Elle est également exigée lorsque les tribunaux qui s'occupent des questions d'indemnisation demandent des précisions d'ordre historique.

Pour ce qui est du temps de guerre, le SIR délivre des photocopies des documents originaux ainsi que pour l'après-guerre ce sont les originaux qui sont transmis aux personnes directement intéressées.

En consultant le tableau ci-après on pourra mieux se rendre compte du nombre des demandes qui parviennent encore actuellement au SIR dans le domaine des cas de maladie survenue durant la guerre de même que celui des paquets cliniques et constatés médicaux qui sont remis ainsi que du nombre des réponses négatives que le SIR est dans l'obligation de donner vu le manque de pièces justificatives.

| | Demandes reçues | | Réponses données | |
|------|---|--------------------|------------------|--------|
| | Paquets cliniques et constatés médicaux | Réponses négatives | Réponses | Total |
| 1970 | 6.370 | 1.211 | 12.252 | 14.163 |
| 1971 | 4.858 | 2.237 | 10.455 | 12.992 |
| 1972 | 2.857 | 1.845 | 8.326 | 11.470 |
| 1973 | 3.288 | 1.669 | 5.204 | 8.873 |
| 1974 | 3.241 | 998 | 3.054 | 4.052 |
| 1975 | 2.379 | 650 | 1.881 | 2.831 |

La différence entre les demandes reçues et les réponses données provient du fait que les autorités d'administration qui s'adressent au SIR pour l'obtention d'une attestation d'incorporation reçoivent automatiquement une réponse supplémentaire relative aux paquets médicaux. Ce système a été introduit pour que la procédure d'indemnisation des victimes de la déportation ne subisse pas de retard.

Cependant, c'est dans le cadre des expériences pseudo-médicales (E.F.M.) qui ont eu lieu dans les camps de concentration que le SIR est le plus fortement à contribution.

Jusqu'en 1981, le SIR ne recevait qu'occasionnellement des demandes au sujet d'anciens détenus qui avaient été soumis à des expériences pseudo-médicales. Ces demandes émanaient exclusivement du Ministère fédéral des Finances et le SIR y répondait en établissant un certificat d'incarcération après avoir vérifié tout spécialement ses dossiers cliniques.

En date du 22 juin 1980, le gouvernement de la RFA prit la décision d'accorder - par l'intermédiaire du Comité international de la Croix-Rouge (CICR) à Genève - une aide financière aux personnes vivant dans les pays de l'Est, victimes de ces expériences qui étaient "des interventions de caractère expérimental, pratiquées par des médecins dans des camps de concentration sous forme de tests en vue d'acquiescer des connaissances médicales et en violation flagrante des règles de la dignité humaine". Un accord dans ce sens fut conclu avec le CICR au début de l'année 1981.

Depuis lors, toutes les demandes furent envoyées au CICR qui les faisait examiner par le SIR à Arolsen. Les dossiers constitués par le SIR étaient ensuite transmis à la Commission Neutre de Décision, spécialement créée à cet effet et composée uniquement de personnalités suisses. Le mandat de cette Commission se bornait à l'étude des quinze types d'expériences pseudo-médicales ci-après, à savoir sur :

- les phlegmons et traitements par les sulfamides

Il s'agissait d'expérimenter la valeur d'un nouveau médicament destiné à lutter contre les infections causées par des blessures; dans ce but, des blessures ont été artificiellement provoquées et infectées avec des bactéries telles que streptocoque, le germe de la gangrène gazeuse et le bacille tétanique; les expérimentateurs ont également procédé par injections des pyogènes.

- les bombes incendiaires (phosphore)

Il fallait découvrir le meilleur moyen de traiter les brûlures dues aux bombes incendiaires; ces brûlures étaient donc artificiellement infligées aux détenus désignés pour l'expérience.

- les effets de l'eau de mer

Il importait de savoir comment des pilotes ou des naufragés pourraient survivre en buvant de l'eau de mer; les détenus choisis à ces fins ne recevaient, pour toute boisson, que de l'eau de mer à laquelle des substances destinées à la rendre potable étaient ajoutées, dans certains cas.

- les poisons

Du poison était mêlé à la nourriture. L'effet de balles empoisonnées était également expérimenté.

- le typhus exanthématique

Il s'agissait, en principe, d'inoculer cette maladie à des détenus en bonne santé.

- l'hépatite épidémique

En vue de découvrir l'effet de la jaunisse contagieuse, cette maladie était introduite dans l'organisme de détenus sains.

- la résistance du corps humain aux diverses pressions atmosphériques

Ces expériences s'effectuaient dans une chambre fermée dont on pouvait évacuer l'air. Elles devaient permettre d'étudier le comportement et les lésions des pilotes éjectés d'avions à haute altitude.

- la résistance du corps aux effets du froid

Il s'agissait de déceler la méthode de réanimation des personnes exposées à des températures très basses; dans ce dessein, on plaçait des détenus dans des bassins remplis d'eau glacée. Dans certains cas, on les exposait à l'air froid.

- l'ypérite

Il fallait rechercher le meilleur moyen de traiter les blessures causées par ce gaz de combat; les détenus désignés étaient donc volontairement blessés pour l'expérience.

- le paludisme

La malaria a été inoculée dans de nombreux cas et plusieurs fois à la même victime.

Depuis lors, toutes les demandes furent envoyées au CIGR qui les faisait examiner par le SIR à Arnhem. Les dossiers constitués par le SIR étaient ensuite transmis à la Commission Néerlandaise de l'aviation, spécialement créée à cet effet et composée uniquement de personnalités savantes. Le mandat de cette Commission se bornait à l'étude des dangers des pilotes types d'expériences pseudo-médicales et après, à savoir sur :

les phlébotomies et traitements par les sulfamides

Il s'agissait d'expérimenter la valeur d'un nouveau médicament destiné à lutter contre les infections causées par des phlébotomes; dans ce but, des blessures ont été artificiellement provoquées et infectées avec des bactéries telles que streptocoque, le germe de la gangrène gazielle et le bacille tétranique; les expérimentateurs ont également procédé par injection des pyogènes.

les bombes incendiaires (phosphore)

Il fallait découvrir le meilleur moyen de traiter les brûlures dues aux bombes incendiaires; ces brûlures étaient donc artificiellement infligées aux détenus désignés pour l'expérience.

les effets de l'eau de mer

Il importait de savoir comment des pilotes ou des naufragés pourraient survivre en luttant de l'eau de mer; les détenus choisis à cet égard ne recevaient, pour toute boisson, que de l'eau de mer à laquelle des substances destinées à la rendre potable étaient ajoutées, dans certains cas.

les poisons

Le poison était mélangé à la nourriture. L'effet de ballés empoisonnées était également expérimenté.

le typhus exanthématique

Il s'agissait, en principe, d'inoculer cette maladie à des détenus en bonne santé.

l'hépatite épidémique

En vue de découvrir l'effet de la jaunisse contagieuse, cette maladie était introduite dans l'organisme de détenus sains.

la résistance du corps humain aux diverses pressions atmosphériques

Ces expériences s'effectuaient dans une chambre fermée dont on pouvait évacuer l'air. Elles devaient permettre d'étudier le comportement et les réactions des pilotes éjectés d'avions à haute altitude.

la résistance du corps aux effets du froid

Il s'agissait de déceler la méthode de réchauffement des personnes exposées à des températures très basses; dans ce but, on plaçait des détenus dans des bassins remplis d'eau glacée. Dans certains cas, on les exposait à l'air froid.

l'ypérite

Il fallait rechercher le meilleur moyen de traiter les blessures causées par ce gaz de combat; les détenus désignés étaient donc volontairement blessés pour l'expérience.

la paludisme

La malaria a été inoculée dans de nombreux cas et plusieurs fois à la même victime.

- la régénération osseuse, musculaire, nerveuse et la transplantation d'os

Des parties d'os, de muscles et de nerfs de détenues saines ont été notamment prélevées et la plupart des victimes en ont gardé des mutilations ou infirmités permanentes.

- la stérilisation des femmes et des hommes

Cette stérilisation a été pratiquée au moyen des rayons X, des médicaments et des injections dans les organes génitaux.

- le cancer

L'objectif était l'examen des stades précoces du cancer.

- les électrochocs

Des détenus en bonne santé étaient sujets à des séries d'électrochocs. Il est probable que, dans certains cas, des électroencéphalogrammes aient été faits en même temps que les électrochocs.

- les effets "de mescaline"

Le but était de savoir si la mescaline et d'autres drogues pouvaient servir à des fins d'interrogatoires.

Lorsque le CICR fut saisi de ce problème, le nombre des demandes reçues à Arolsen augmenta considérablement. En traitant ces demandes, le SIR ne fut pas à même de déchiffrer certaines inscriptions (abréviations, codes chiffrés) qui figurent dans les papiers cliniques ou dans les constats médicaux. Il fut alors décidé d'entreprendre une vaste étude dans ce domaine.

Toutefois, on ne devait pas se borner à l'exploitation de cette documentation mais ce minutieux travail de recherches devait conduire au regroupement d'un grand nombre de renseignements sur ce sujet. Les dossiers provenant du procès des médecins qui sont conservés aux Archives d'Etat de Göttingen furent soigneusement étudiés; des photocopies furent prises lorsque cela s'avérait opportun. Au cours des années qui suivirent, des investigations furent entreprises dans d'autres services d'archives, musées commémoratifs et auprès de diverses institutions. Les ouvrages relatifs à ce problème et parus après la guerre furent également consultés. Enfin, lorsque certains faits ne pouvaient être élucidés, on fit appel à d'anciens détenus médecins qui avaient été contraints de prendre part à des séries d'expériences ou qui connaissaient bien cette matière. Grâce à cette coopération il fut possible de déchiffrer les abréviations et de définir à quel moment les expériences eurent lieu.

On s'en rendra mieux compte en consultant le tableau ci-après qui montre quelles étaient les abréviations employées à l'infirmerie du camp de concentration de Dachau :

- M = Malaria-Station (section malaria)
- MV et MVST = Malaria-Versuchsstation (section expérimentale de la malaria)
- 3/1 = Revierblock Malariastation (Block 3 / Stube 1)
(Bloc d'infirmerie de la section malaria - bloc 3/chambre 1)
- 1/1 = Revierblock Malariastation (Block 1 / Stube 1)
(Bloc d'infirmerie de la section malaria - bloc 1/chambre 1)

la régénération des muscles squelettiques, nervaux et la transmission
des parties de ces muscles et de nerfs de diverses zones qui ont notam-
ment précédé et la plupart des vitesses en ont été des constatations en
relation permanente.

la sécrétion des enzymes et des hormones
Celle sécrétion a été produite au moyen des rayons X, des médicaments
et des injections dans les organes génitaux.

le cancer
l'objectif était l'examen des stades précoces du cancer.

les électrochocs
Les données en bonne santé étaient sujet à des séries d'électrochocs. Il
est probable que, dans certains cas, des électrochocs expérimentaux aient été
faits en même temps que les électrochocs.

les effets "de mesaline"
Le but était de savoir si la mesaline et d'autres drogues pouvaient servir
à des fins "interrogatoires".

Lorsque le CICR fut assailli de ce problème, le nombre des demandes
reçues à Arlozen augmenta considérablement. En traitant ces demandes,
le SIR ne fut pas à même de déchiffrer certaines inscriptions (abréviations,
codes chiffrés) qui figuraient dans les rapports cliniques ou dans les constats
médicaux. Il fut alors décidé d'entreprendre une vaste étude dans ce domai-
ne.

Toutefois, on ne devait pas se limiter à l'exploitation de cette documen-
tation mais ce minuscule travail de recherches devait conduire au développe-
ment d'un grand nombre de renseignements sur ce sujet. Les données
provenant du procès des médecins qui sont conservés aux Archives de la
de Göttingen furent soigneusement étudiés; des photocopies furent prises
lorsque cela s'avérait opportun. Au cours des années qui suivirent, ces
investigations furent entreprises dans d'autres services d'archives, notam-
ment à la bibliothèque et auprès de diverses institutions. Les ouvrages relatifs
ce problème et parus après la guerre furent également consultés. Enfin,
lorsque certains faits ne pouvaient être étudiés, on fit appel à d'anciens
médecins qui avaient été contactés de certains de prendre part à des séries
d'expériences ou qui connaissent bien cette matière. Grâce à cette coopé-
ration il fut possible de déchiffrer les abréviations et de définir à quel
moment les expériences eurent lieu.

On s'en rendra mieux compte en consultant le tableau ci-après qui
montre quelles étaient les abréviations employées à l'hôpital de campagne
de concentration de Dachau :

- M = Malaria-Station (section malarie)
- MV et MVST = Malaria-Veruchsstation (section expérimentale de la malarie)
- 3/I = Revierblock Malaria-Station (Block 3 / Stufe I)
- (Bloc d'internés de la section malarie - bloc 3/chambre I)
- 1/I = Revierblock Malaria-Station (Block 1 / Stufe I)
- (Bloc d'internés de la section malarie - bloc 1/chambre I)

- VL = Versuch-Luftwaffe (expérience de basse pression)
VSL = Versuchs-Station-Luftwaffe
LW = Luftwaffe
5/3 = Revierblock Luftwaffenstation (Block 5 / Stube 3)
(Bloc d'infirmierie de la section Luftwaffe - bloc 5/chambre 3)
5/4 = Revierblock Luftwaffenstation (Block 5 / Stube 4)
(Bloc d'infirmierie de la section Luftwaffe - bloc 5/chambre 4)

Sur les cartes rédigées à l'infirmierie du camp de concentration de Natzweiler pour les personnes ayant subi des expériences sur le phosgène et sur l'ypérite ou avec un vaccin antigrippe, on peut lire l'abréviation "SA" qui signifiait "Sonderabteilung Ahnenerbe" (section spéciale "héritage des ancêtres").

Au camp de concentration de Buchenwald, les détenus qui étaient victimes des expériences sur le typhus exanthématique et les virus, portaient sur leur carte établie par l'infirmierie l'indication "Block 46".

C'est grâce au journal tenu par la section de recherche sur le typhus exanthématique et les virus à l'Institut d'Hygiène des Waffen-SS que le SIR put communiquer ou confirmer aux anciens détenus qu'ils furent soumis aux E. P. M.

Plutôt que d'exposer dans son ensemble le travail de contrôle effectué par le SIR, il suffit de prendre l'exemple des papiers établis par les infirmieries au sujet des expériences sur la malaria. Ces documents sont regroupés dans vingt-neuf classeurs, soit un total de 7.000 pages, ce qui représente environ 35.000 noms qui ont été vérifiés systématiquement. Il y a lieu de tenir compte que bien souvent seuls le nom et le prénom sont mentionnés. De plus, les inscriptions ont été, en général, écrites à la main; il peut y avoir jusqu'à 30 inscriptions pour une seule personne, ce qui rend très difficile l'identification.

Au cours des vingt dernières années, le SIR a reçu plus de 6.600 demandes concernant les E. P. M. et, à la suite du travail exigé pour les résoudre, il a analysé toute une série de cas individuels.

Le grand nombre d'informations recueillies a amené le SIR à rédiger un rapport sur toutes les expériences connues. Il fut en mesure de décrire succinctement 59 expériences qui eurent lieu dans 8 camps de concentration (Auschwitz, Buchenwald, Dachau, Mauthausen, Natzweiler et Schirmeck-Vorbruck, Neuengamme, Ravensbrück et Sachsenhausen). Toutes ces données sont regroupées sur 2.029 feuilles et fournissent les renseignements suivants:

- l'endroit où les expériences ont été effectuées,
- la nature de celles-ci,
- le service qui en prit l'initiative,
- les personnes qui les ont exécutées,
- la date à laquelle elles ont eu lieu,
- le nombre des personnes qui ont subi ces expériences,
- les rapports rédigés dans ce but,
- leurs victimes et leurs séquelles,
- les preuves contenues dans les documents originaux des camps de concentration :
 - a) la détention dans le camp de concentration,

- VL = Versuch-Luftwaffe (expérience de basse pression)
- VSL = Versuchs-Station-Luftwaffe
- LW = Luftwaffe
- 2/3 = Revierblock Luftwaffenstation (Block 3 / Stufe 3)
- (Bloc d'instruments de la section Luftwaffe - bloc 2/Chambre 3)
- 2/4 = Revierblock Luftwaffenstation (Block 4 / Stufe 4)
- (Bloc d'instruments de la section Luftwaffe - bloc 2/Chambre 4)

Sur les cartes rédigées à l'intention du camp de concentration de Natzweiler pour les personnes ayant subi des expériences sur le phosgène et sur l'ypérite ou avec un vecteur antigène, on peut lire l'abréviation "SA" qui signifie "Sanitätsleistung Abwehr" (section spéciale "héritage des ancêtres").

Au camp de concentration de Buchenwald, les détenus qui étaient victimes des expériences sur le typhus exanthématique et les virus, portaient sur leur carte établie par l'intendance l'abréviation "Block 48".

C'est grâce au journal tenu par la section de recherche sur le typhus exanthématique et les virus à l'Institut d'Hygiène des Weissen-See que le SIR put communiquer ou confier aux anciens détenus qu'ils furent soumis aux E.P.M.

Puisque que d'exposer dans son ensemble le travail de contrôle effectué par le SIR, il suffit de prendre l'exemple des papiers établis par les laboratoires au sujet des expériences sur la malaria. Ces documents sont au nombre de vingt-neuf classeurs, soit un total de 7.000 pages, ce qui représente environ 35.000 noms qui ont été vérifiés systématiquement. Il y a lieu de tenir compte que bien souvent seuls le nom et le prénom sont mentionnés. De plus, les inscriptions ont été, en général, écrites à la main. Il peut y avoir jusqu'à 30 inscriptions pour une seule personne, ce qui rend très difficile l'identification.

Au cours des vingt dernières années, le SIR a reçu plus de 8.500 demandes concernant les E.P.M. et, à la suite du travail exigé pour les résoudre, il a analysé toute une série de cas individuels.

Le grand nombre d'informations recueillies a amené le SIR à rédiger un rapport sur toutes les expériences connues. Il fut en mesure de décrire succinctement 59 expériences qui eurent lieu dans 8 camps de concentration (Auschwitz, Buchenwald, Dachau, Mauthausen, Natzweiler et Schirmeck-Vorbrück, Neuengamme, Ravensbrück et Sachsenhausen). Toutes ces données sont regroupées sur 2.028 feuilles et fournissent les renseignements suivants :

- l'endroit où les expériences ont été effectuées,
- la nature de celles-ci,
- le service qui en prit l'initiative,
- les personnes qui les ont effectuées,
- la date à laquelle elles ont eu lieu,
- le nombre des personnes qui ont subi ces expériences,
- les rapports rédigés dans ce but,
- leurs victimes et leurs séquelles,
- les preuves contenues dans les documents originaux des camps de concentration ;
- a) la détention dans le camp de concentration.

- b) les personnes présentes dans les services expérimentaux,
- c) les visites médicales des détenus,
- d) les noms des victimes de ces expériences,
- les constatations générales du SIR et l'indication de la provenance de sa documentation.

De plus, 29 autres expériences ont pu être découvertes mais, faute de documents, leur authenticité n'a pu être confirmée.

Les renseignements obtenus à cet effet ont permis d'établir que de 1939 à 1945, des médecins SS, assistés de spécialistes et de médecins de la Luftwaffe et de la Wehrmacht, se livrèrent, sous le patronage de la SS, à des expériences pseudo-médicales dans divers camps de concentration. Selon les décrets et ordonnances de l'époque, c'est le RF-SS Himmler qui décida de l'application de ces expériences ou tout au moins les autorisa.

En date du 15.5.1944, Himmler ordonna que tous les services de la SS et de la police qui estiment nécessaires des expériences pseudo-médicales présentent au Reichsarzt-SS und Polizei une demande précisant l'étendue et la durée probable de ces expériences ainsi que le nombre des détenus requis.

Déjà, par l'ordonnance d'Himmler du 27.2.1944, des détenus de droit commun (Berufsverbrecher) ayant subi au moins dix ans de détention devaient être pris pour les expériences avec des vaccins de typhus exanthématique. Afin d'éviter que le médecin n'opère un choix arbitraire, c'est le SS-Gruppenführer Nebe qui fut chargé de mettre à la disposition des médecins expérimentateurs les détenus destinés à ces expériences.

Cette procédure a toutefois été appliquée avant 1944. Le 5.1.1940, le Reichsarzt-SS Grawitz envoie à l'état-major personnel du RF-SS un rapport sur l'utilisation d'un médicament contre les effets de l'ypérite, d'après Holzmann (Holzmann Lost-Heilmittel), au camp de concentration de Sachsenhausen. Après en avoir pris connaissance, Himmler le signe le 11.1.1940.

C'est donc à l'instigation de Himmler et en accord avec le Reichsarzt-SS Ernst Grawitz et le Reichsärztführer Leonardo Conti que les expériences pseudo-médicales ont été effectuées. De plus, d'autres séries d'expériences ont été proposées et accomplies par les chefs des services de l'Institut de recherche et d'enseignement (Die Forschungs-und Lehrgemeinschaft) "Das Ahnenerbe", soit directement, soit par l'intermédiaire du Reichsgeschäftsführer Sievers. Une ordonnance secrète émanant du SS-WVHA Amt D II - (SS-Obersturmführer Maurer), et datée du 4.12.1942, confirme que les médecins des camps ont bien pratiqué ces expériences.

L'office de la recherche du Reich (Reichsforschungsrat), le service d'expérimentation de Leipzig (Versuchsabteilung V), l'Institut d'Hygiène des Waffen-SS, le SS-WVHA, l'industrie (IG-Farben, Behring-Werke) ainsi que l'Institut Robert Koch ou même des médecins agissant à titre personnel ont également stimulé les E. P. M. tentées sur les détenus.

En conclusion, ces archives, comme l'on vient de le voir, sont très incomplètes, mais elles représentent quand même une base sérieuse

- b) les personnes présentes dans les services expérimentaux,
- c) les visites médicales des détenus,
- d) les notes des victimes de ces expériences,
- les constatations générales du SII et l'indication de la provenance de sa documentation.

De plus, 29 autres expériences ont pu être découvertes mais, faute de documents, leur authenticité n'a pu être confirmée.

Les renseignements obtenus à cet effet ont permis d'établir que de 1938 à 1945, des médecins SS, spécialistes de spécialistes et de médecins de la Luftwaffe et de la Wehrmacht, se livraient, sous le patronage de la SS, à des expériences pseudo-médicales dans divers camps de concentration. Selon les décrets et ordonnances de l'époque, c'est le RF-SS Himmler qui décida de l'application de ces expériences ou tout au moins les autorisa.

En date du 13.3.1944, Himmler ordonna que tous les services de la SS et de la police qui étaient nécessaires des expériences pseudo-médicales présentement au Reichsamt-SS und Polizei une demande précisée l'étendue et la durée prohibée de ces expériences ainsi que le nombre des détenus requis.

Déjà, par l'ordonnance d'Himmler du 27.2.1944, des détenus de droit commun (Gefängnisverbrecher) ayant subi au moins dix ans de détention devaient être pris pour les expériences avec des vaccins de types expérimentaux. Afin d'éviter que le médecin n'opère un choix arbitraire, c'est le SS-Gruppenführer Webe qui fut chargé de mettre à la disposition des médecins expérimentateurs les détenus destinés à ces expériences.

Cette procédure a toutefois été appliquée avant 1944. Le 5.1.1944, le Reichsamt-SS Gröwler envoya à l'état-major personnel du RF-SS un rapport sur l'utilisation d'un médicament contre les effets de l'ypérite d'après Holzmann (Holmann, Loth-Helmuth), au camp de concentration Sachsenhausen. Après en avoir pris connaissance, Himmler le signa le 11.1.1940.

C'est dans la lignée de l'initiative de Himmler et en accord avec le Reichsamt-SS Ernst Gröwler et le Reichsamt-SS Leoardo Cohn que les expériences pseudo-médicales ont été effectuées. De plus, d'autres séries d'expériences ont été proposées et accomplies par les chefs des services de l'Institut de recherche et d'enseignement (Die Forschungs- und Lehrgemeinschaft) "Das Abwehr", soit directement, soit par l'intermédiaire du Reichsgeschäftsführer Stever. Une ordonnance secrète émanant du SS-WVHA Amt D II - (SS-Operativführer Meurer), et datée du 4.12.1942, confirme que les médecins des camps ont bien pratiqué ces expériences.

L'office de la recherche du Reich (Reichsforschungsamt), le service d'expérimentation de Leipzig (Versuchsbteilung V), l'Institut d'Hygiène des Waffen-SS, le SS-WVHA, l'industrie (IG-Farben, Behring-Works) ainsi que l'Institut Robert Koch ou même des médecins agissant à titre personnel ont également stimulés les R.F.M. tentées sur les détenus.

En conclusion, ces archives, comme l'on vient de le voir, sont très incomplètes, mais elles représentent quand même une base sérieuse

dans le domaine médical, notamment pour les maîtres de recherches scientifiques qui se consacrent à tous les aspects des séquelles de la Seconde Guerre mondiale entre autres à l'étiologie, à l'anatomie pathologique et à la sénescence prématurée.

Le Service International de Recherches met sa documentation à la disposition de toute personne intéressée.

A. de Cocatrix
Directeur du SIR

МЕЖДУНАРОДНОГО МЕДИЦИНСКОГО КОМПЛЕКСА
С.И.Р.

с 30. ноября по 2. декабря 1976 г.
Arolsen, le 9 novembre 1976



1 -
dans le domaine médical, notamment pour les maîtres de recherches
scientifiques qui se consacrent à tous les aspects des séquelles de la
Seconde Guerre mondiale entre autres à l'histologie, à l'anatomie patho-
logique et à la sénescence précoce.

Le Service International de Recherches met sa documentation
à la disposition de toute personne intéressée.

A. de Costrix
Directeur du SIR

Arles, le 3 novembre 1978



SERVICE INTERNATIONAL DE RECHERCHES
INTERNATIONAL TRACING SERVICE
INTERNATIONALER SUCHDIENST

D - 3548 AROISEN

Tel. (05601) 637 - Telegr.-Adr. ITS Arolsen

INTERNATIONAL

1976

ДОКЛАД

на

6. МЕЖДУНАРОДНОМ МЕДИЦИНСКОМ КОНГРЕССЕ

Ф.И.Р.

с 30. ноября до 2. декабря 1976 г.

в Праге

INTERNATIONAL TRADING SERVICE
SERVICE INTERNATIONAL DE RECHERCHES
INTERNATIONALES ZUCHENST



l'ère de l'économie
des échanges de la
à l'industrie par-

as documenté

le Coeur
dans la SIM

RECHERCHES

RE

RECHERCHES INTERNATIONALES ZUCHENST

S.N.F.

c 30. boulevard de la République 1976 T.

à Paris



VIe CONGRES MEDICAL INTERNATIONAL

PRAGUE, 30 NOV. - 2 DEC. 1976

А. де КОКАТРИКС
директор Международного Бюро Розыска
Арользен - ФРГ

ЗНАЧЕНИЕ
МЕДИЦИНСКИХ ДОКУМЕНТОВ
ПЕРИОДА ПРЕСЛЕДОВАНИЙ



МЕЖДУНАРОДНОЕ БЮРО РОЗЫСКА

Возможно, что участие Международного Бюро Розыска /МБР/ в 6 Международном Медицинском Конгрессе вызовет некоторое удивление. Однако МБР создано не только для розыска лиц, жертв нацистского режима, но тоже с целью собирать, хранить и сделать доступными документы относящиеся к этой эпохе правительствам, организациям, заинтересованным учреждениям а также и лицам имеющим касательство к этому вопросу.

С основания МБР, это единое в своем роде учреждение развивалось таким образом, что — благодаря систематическому приобретению новых материалов — оно стало центром документов относящихся к эпохе концентрационных лагерей. Эти архивы разного рода и происхождения, несмотря на их большой объем, остались фрагментарными, так как все документы концлагерей и прочих мест заключения не должны были — как известно — попасть в руки врага. Несмотря на пробелы, архивы эти имеют большое значение для жертв преследований, являясь бесспорным доказательством их ссылки.

В архивах имеется большое количество материалов относящихся к случаям заболеваний, которые предоставляются в распоряжение учреждениям вознаграждения потерпевшим и союзам бывших репрессированных. Эти материалы находятся в пяти отделениях архивов МБР.

В ОТДЕЛЕНИИ ДОКУМЕНТОВ ИЗ КОНЦЛАГЕРЕЙ находятся личные документы как карточки из больничной картотеки / с данными о состоянии здоровья во время заключения, о предохранительных прививках, о заболеваниях и о лечении / и списки осмотра лагерными врачами, в которых указано на способность политических заключенных к труду и транспорту.

В ОТДЕЛЕНИИ ДОКУМЕНТОВ КАСАЮЩИХСЯ ВРЕМЕНИ ВОЙНЫ сохраняются именные списки составленные больницами, отделами здравоохранения и лечащими врачами а также и данные о случаях смерти.

В ОТДЕЛЕНИИ ДОКУМЕНТОВ В ПЕРИОД ПОСЛЕ ВОЙНЫ можно найти акты ведения учета заболеваний касающиеся около 100.000 человек проживающих в лагерях перемещенных лиц /Displaced Persons/ во время с 1945 до 1950 г. из категории бывших заключенных и лиц вывезенных на принудительные работы.

В ОТДЕЛЕНИИ АРХИВОВ ОТНОСИТЕЛЬНО ДЕТЕЙ ПЕРЕМЕЩЕННЫХ ЛИЦ сохраняются тоже документы и данные врачебного осмотра детей репрессированных лиц, которых во время войны разлучили с их родителями.

ИСТОРИЧЕСКОЕ ОТДЕЛЕНИЕ имеет в распоряжении медицинские документы общего характера, главным образом касающиеся концентрационных лагерей. Имеются между прочим трехмесячные отчеты о врачебных осмотрах в лабораториях, еженедельные и ежемесячные отчеты больниц, еженедельные, трехмесячные и полугодовые отчеты лагерных госпиталей, заказы материалов для лабораторий, статистики о прибывших и выбывших ссыльных, распоряжения и постановления общего характера о лагерных больницах а также публикации и диссертации. Этот документальный материал привлекает особенное внимание историков и лиц официально расследующих проблемы такого рода. Они используются тоже судебными органами занимающимися вопросами вознаграждения потерпевшим и по этой причине требующими точных исторических сведений.

... для проверки в МБР в архивах ...
... в свою очередь в установленном порядке ...
... Комиссию Ревеней, которая ...

Вспомогательные функции. Пусть $f(x)$ и $g(x)$ — функции, определенные на множестве M . Тогда функции $f(x) \pm g(x)$ и $f(x) \cdot g(x)$ также определены на M . Если $f(x) = 0$ и $g(x) = 0$, то $f(x) \pm g(x) = 0$ и $f(x) \cdot g(x) = 0$.

Определение. Пусть $f(x)$ и $g(x)$ — функции, определенные на множестве M . Тогда функции $f(x) \pm g(x)$ и $f(x) \cdot g(x)$ также определены на M . Если $f(x) = 0$ и $g(x) = 0$, то $f(x) \pm g(x) = 0$ и $f(x) \cdot g(x) = 0$.

Лемма. Пусть $f(x)$ и $g(x)$ — функции, определенные на множестве M . Тогда функции $f(x) \pm g(x)$ и $f(x) \cdot g(x)$ также определены на M . Если $f(x) = 0$ и $g(x) = 0$, то $f(x) \pm g(x) = 0$ и $f(x) \cdot g(x) = 0$.

Теорема. Пусть $f(x)$ и $g(x)$ — функции, определенные на множестве M . Тогда функции $f(x) \pm g(x)$ и $f(x) \cdot g(x)$ также определены на M . Если $f(x) = 0$ и $g(x) = 0$, то $f(x) \pm g(x) = 0$ и $f(x) \cdot g(x) = 0$.

Лемма. Пусть $f(x)$ и $g(x)$ — функции, определенные на множестве M . Тогда функции $f(x) \pm g(x)$ и $f(x) \cdot g(x)$ также определены на M . Если $f(x) = 0$ и $g(x) = 0$, то $f(x) \pm g(x) = 0$ и $f(x) \cdot g(x) = 0$.

Теорема. Пусть $f(x)$ и $g(x)$ — функции, определенные на множестве M . Тогда функции $f(x) \pm g(x)$ и $f(x) \cdot g(x)$ также определены на M . Если $f(x) = 0$ и $g(x) = 0$, то $f(x) \pm g(x) = 0$ и $f(x) \cdot g(x) = 0$.

Лемма. Пусть $f(x)$ и $g(x)$ — функции, определенные на множестве M . Тогда функции $f(x) \pm g(x)$ и $f(x) \cdot g(x)$ также определены на M . Если $f(x) = 0$ и $g(x) = 0$, то $f(x) \pm g(x) = 0$ и $f(x) \cdot g(x) = 0$.

Теорема. Пусть $f(x)$ и $g(x)$ — функции, определенные на множестве M . Тогда функции $f(x) \pm g(x)$ и $f(x) \cdot g(x)$ также определены на M . Если $f(x) = 0$ и $g(x) = 0$, то $f(x) \pm g(x) = 0$ и $f(x) \cdot g(x) = 0$.

Лемма. Пусть $f(x)$ и $g(x)$ — функции, определенные на множестве M . Тогда функции $f(x) \pm g(x)$ и $f(x) \cdot g(x)$ также определены на M . Если $f(x) = 0$ и $g(x) = 0$, то $f(x) \pm g(x) = 0$ и $f(x) \cdot g(x) = 0$.



МБР выдает непосредственно интересующимся лицам фотокопии оригинальных документов касающихся периода во время войны но также и документы в подлиннике, если они касаются периода послевоенного.

Нижеследующая таблица дает воображение о числе запросов предъявленных МБР в последнее время относительно случаев заболеваний во время войны, о числе запросов относительно выдачи актов ведения учета заболеваний и данных врачебного осмотра а также и о числе негативных ответов данных МБР в виду отсутствия каких-либо сведений в его архивах.

| | <u>Полученные запросы</u> | <u>Высланные ответы</u> | | |
|------|---------------------------|---------------------------------|-------------------|---------------------|
| | | Мед. акты и данные врач.осмотра | Негативные ответы | Сумма высл. ответов |
| 1970 | 6.270 | 1.911 | 12.252 | 14.163 |
| 1971 | 4.958 | 2.537 | 10.455 | 12.992 |
| 1972 | 2.857 | 1.945 | 9.525 | 11.470 |
| 1973 | 3.299 | 1.669 | 5.204 | 6.873 |
| 1974 | 3.241 | 998 | 3.054 | 4.052 |
| 1975 | 2.379 | 650 | 1.981 | 2.631 |

Разница между числом полученных запросов и числом высланных ответов объясняется тем, что учреждения вознаграждения потерпевшим, которые обращаются к МБР с целью достать удостоверение о заключении, получают автоматически дополнительные ответы относительно медицинских документов. Эта система была введена во избежание замедлений в процедуре вознаграждения потерпевших - жертв ссылок.

Между тем МБР взяло на себя обязанность давать информации в связи с псевдомедицинскими экспериментами совершенными в концентрационных лагерях /ПМЭ/.

До 1961 года МБР получало только время до времени запросы касающиеся бывших заключенных испытанных на себе псевдомедицинские опыты. На эти запросы, предъявляемые исключительно Федеративным Министерством Финансов, МБР давало в ответ удостоверения о заключении, проверяя при этом специально наличные медицинские документы.

22 июня 1960 г. правительство ФРГ решило предоставить - при содействии Международного Комитета Красного Креста /МККК/ в Женеве - денежное пособие проживающим в странах восточной Европы жертвам этих опытов, которые - " являясь операциями экспериментального характера, были произведены врачами в концентрационных лагерях в форме серийных тестов с целью приобретения медицинских знаний, при чем грубо нарушались принципы человеческого достоинства ". Соответствующее соглашение с МККК состоялось в начале 1961 года. С тех пор все запросы направлялись в МККК, который отправлял их для проверки в МБР в Арользен. Бумаги составленные МБР посылались в свою очередь в установленную специально с этой целью, Нейтральную Комиссию Решений, которой членами были исключительно

МРП имеет неопределенно кинтересующийся явным фотомонтаж
 них документов касательно периода во время войны и докумен-
 ти и подлинники, если они касаются периода послевоенного.
 Впоследствии удалось получить ответы на вопросы и
 них МРП в последнее время относительно сведений являющихся по пре-
 ми войны, о числе вопросов относительно являющихся в докумен-
 тах и о числе неопределенных и данных в отношении осмотра в этом
 них ответов являющихся МРП ввиду отсутствия каких-либо сведений в это
 архивах.

Выяснение ответов

Полученные ответы

Мед. акты и дан- Нетипично
 Гуманитарные
 Ответы
 них врач. осмотра Ответы

| | | | | |
|------|-------|-------|--------|--------|
| 1970 | 6.270 | 1.911 | 12.222 | 14.169 |
| 1971 | 4.238 | 2.227 | 10.452 | 12.282 |
| 1972 | 2.827 | 1.942 | 9.222 | 11.470 |
| 1973 | 2.222 | 1.669 | 2.204 | 6.879 |
| 1974 | 2.241 | 228 | 2.224 | 4.022 |
| 1975 | 2.222 | 220 | 1.281 | 2.681 |

Разница между числом полученных ответов и числом внесенных отве-
 тов объясняется тем, что утеряны некоторые документы, кото-
 рые относятся к МРП с целью получения удостоверения о выполнении
 процедур в соответствии с требованиями. Эта система была введена во исполнение
 в процедуре выполнения документов - часть ошибок.

Между тем МРП, ввиду не возможности выявить информацию в связи
 с первоначальными сведениями о выполнении в соответствии с
 них в архиве МРП.

До 1951 года МРП получило только время до времени в архиве касаю-
 щихся данных в соответствии с требованиями на базе первоначальных докумен-
 тов. На эти вопросы, представляющие интерес для МРП, в соответствии с
 требованиями, МРП дало в ответ удостоверение о выполнении про-
 цедур при этом специализированные медицинские документы.

22 июня 1950 г. правительство ФРГ весьма предостерегло - при содей-
 ствии Коммунистического Комитета Красного Креста (МККК) в Берне -
 денежное пособие прохаживания в странах восточной Европы. В связи
 с этим вопросом, которые - "какие сведения о выполнении документов ха-
 рактера, для предоставления сведений в соответствии с требованиями
 формы сведений тестов с целью предоставления медицинских сведений,
 при чем также нарушаются принципы человеческого достоинства."
 Ответственность возложена с МККК в Берне в начале 1951 года.
 С тех пор все вопросы направлялись в МККК, который отправлял
 их для проверки в МРП в Архиве. В связи с этим МРП получал
 акты в своем архиве и устанавливал специализацию в этой связи. В
 отношении Комитета Берней, который являлся одним из участников

Швейцарцы. Полномочия этой Комиссии ограничивались проверкой пятнадцати нижеследующих категорий псевдомедицинских экспериментов:

- Флегмона и лечение сульфамидными препаратами

В этом случае надо было проверить значение нового медикамента для борьбы с опасностью заражений вызванных ранами. По этой причине наносились искусственно раны, которые потом заражались бактериями как например стрептококками, бактериями газовой гангрены или столбняка. Экспериментаторы делали тоже инъекции, впрыскивая гноеродные бактерии.

- Зажигательные /фосфорные/ бомбы

Целью этого опыта было найти средство для лечения ран вызванных зажигательными бомбами. Раны для этого наносились искусственно на теле выбранных для этого эксперимента заключенных.

- Действие морской воды

Опыт этот должен был проверить, могут ли пережить летчики или потерпевшие кораблекрушение, утоляя жажду лишь только морской водой. Выбранные для этого эксперимента заключенные пили морскую воду, к которой, чтобы она стала годной для питья, добавлялись в некоторых случаях разные вещества.

- Яды

В пищу подмешивались яды. Делались тоже эксперименты касающиеся действия отравленных пуль.

- Сыпной тиф

В этом случае заражали здоровых заключенных посредством прививок.

- Воспаление печени

Заключенных в хорошем состоянии здоровья заражали этими вирусами с целью исследования действия заразной желтухи.

- Сила сопротивления организма человека под влиянием разных атмосферных давлений

Эти эксперименты совершались в закрытом помещении, из которого можно было выкачать воздух. Они должны были дать возможность исследовать реакции и повреждения организма летчиков выброшенных в воздух катапультной на большой высоте.

- Сила сопротивления организма под влиянием холода

Надо было найти и исследовать методы приводить в чувство организм человека находящегося под влиянием очень низкой температуры. Заключенных помещали в резервуар наполненный ледяной водой. В некоторых случаях их просто заставляли испытывать холод.

- Иприт

Этот эксперимент имел целью найти хорошо действующее средство лечения ран вызванных этим боевым отравляющим веществом. Поэтому наносились умышленно раны выбранным заключенным.

- Малярия

Большое количество жертв этого опыта заражали, иногда несколько раз, вирусами малярии посредством прививки.

- Регенерация костей, мышц и нервов и трансплантация костей

У здоровых заключенных удалялись оперативно части костей, мышц и нервов. В следствии этого у большинства жертв сохранились увечья или хронические заболевания.

Вспомогательная вода Кошицкого отбеливается при помощи
пятидесятитрихлоридной кислоты по известной методике

Экспериментаторы делают тоже опыты, ищут как лучше
как например стрептококки, бактерии таковой таковой как стафи-
локок, которые потом скарлатина бацилла
наоборот искусственно выделены из тканей. По этой причине
в этом случае надо провести анализ и сделать вывод для
определения существующих микроорганизмов

Важнейшие бактерии / бациллы / бациллы
Целью этого опыта было найти средство для лечения
вакцинированными бациллами. Раны для этого наносились искусственно
на теле животных для этого эксперимента вакцинированных.

Действие морской соли
Этот опыт был проведен, ищут на предмет лечения или по-
терпевшие кораблекрушение, чтобы найти только морской во-
дой. Выбранные для этого эксперименты вакцинированные были морской
водой, к которой, чтобы она стала той же, добавлялись в
некоторых случаях разные вещества.

Для
В воду добавлялись для того чтобы эксперименту казались
действия отравленных рыб.

Этот опыт
В этом случае всевозможные животные подвергались воздействию бациллы.

Воспаления / бациллы /
Закладывались в коровы различные животные заражали этими бациллами
с целью исследования их действия в различных условиях.

Этот эксперимент проводился в закрытой комнате, из которого
можно было выкачать воздух. Он доказал, что возможность ис-
пользовать бациллы в различных условиях и в различных
и воздухах как в атмосфере и в вакууме.

Этот эксперимент проводился под влиянием холода
Надо было найти и исследовать метод и условия выращивания
вспомогательной воды Кошицкого под влиянием холода. В неко-
торых случаях их просто заставляли понижать температуру.

Этот эксперимент имел целью найти хорошие действующие средства ле-
чения при различных видах заболеваний. Поэтому
использовались различные животные и различные вакцины.

Важнейшие
Важное количество жидкого этого опыта вращалось, иногда несколько
раз, вращаясь медленным поступком бациллы.

Воспаления / бациллы /
У животных закладывались различные виды бациллы, ищут
нервов. В отношении этого у бациллы жидкого содержания у
них хронические заболевания.

- Искусственное обеспложивание женщин и мужчин
Стерилизации предпринимались посредством применения рентгеновых лучей, медикаментов и инъекций в половые органы.

- Рак
Целью этого опыта были исследования ранних стадий рака.

- Электрошок
Здоровые заключенные были подвергнуты действию электрошока. По всей вероятности предпринимались в некоторых случаях электрошоки одновременно с применением энцефалографии.

- Действие мескалина
Этот опыт должен был установить, как действуют мескалин и другие химические средства на допрашиваемых.

Когда МБР начало заниматься этими вопросами, число полученных запросов повысилось значительно. Во время обработки этих запросов МБР не было в состоянии расшифровать некоторые записи /сокращения, специальные шифры/, находящиеся в актах ведения учета заболеваний или в данных врачебного осмотра. Поэтому было решено заняться интенсивно этими проблемами.

Ввиду этого МБР не могло удовлетвориться только проверкой и систематизацией документального материала, но должно было в будущем предпринять его перегруппировку для исследования по принципам научной работы. Судебные акты процесса врачей сохраняющиеся в архиве в Геттинген были тщательно проверены и, если необходимо, были сделаны фотокопии. В течении следующих лет были проверены другие архивы, музеи-памятники и прочие учреждения. Работы касающиеся этой темы, опубликованные после войны, были тоже исследованы. Если некоторые обстоятельства и вопросы не могли быть выяснены, тогда МБР обращалось к бывшим заключенным-врачам принужденным совершать серийные эксперименты или к разным лицам, знатокам дела. Благодаря этому сотрудничеству стало возможным расшифровать сокращения и определить в какое время были совершены эксперименты.

Наглядное представление об этом может дать нижеследующее сопоставление. Здесь представлены некоторые сокращения употребляемые в больнице концлагеря в Дахау :

| | |
|-------------|---|
| M | =Malaria-Station/малярийное отделение/ |
| MV или MVST | =Malaria-Versuchsstation /опытное малярийное отделение/ |
| 3/1 | =Revierblock Malariastation/Block 3/Stube 1/ /бол. блок, маляр. отд./блок 3, комн. I/ |
| 1/1 | =Revierblock Malariastation/Block 1/Stube 1/ /бол. блок, маляр. отд. /блок I/комн. I/ |
| VL | =Versuch-Luftwaffe/Versuch mit Unterdruck/ /возд. силы/опыты давл. воздуха ниже атмосферного/ |
| VSL | =Versuchs-Station-Luftwaffe /опытное отд., военно-воздушные силы/ |
| LW | =Luftwaffe /военно-воздушные силы/ |
| 5/3 | =Revierblock Luftwaffenstation/Block 5/Stube 3 /бол. блок, отд. в.-возд. силы/блок 5, комн. 3/ |
| 5/4 | =Revierblock Luftwaffenstation/Block 5/Stube 4 /бол. блок, отд. в.-возд. силы/блок 5, комн. 4/ |

15.5.1944 г. Гиндлер дал приказ, что все удержания в плен, в том числе необходимые применения 193, должны в первую очередь относиться к...

В карточках больничной картотеки концлагеря в Нацвайлер относительно заключенных подвергнутых опытам с применением фосгена, иприта/ горчичного газа / или вакцины против гриппозных заболеваний, можно найти сокращение "СА". Оно означает "Зондербайлунг Аненербе" /= спец-отделение исследования родословной/.

Больничные карточки регистрации заключенных - жертв псевдомедицинских опытов / сыпной тиф, вирусы / в концлагере Бухенвальд - имеют заметки "Блок 46".

Благодаря дневнику опытного отделения / сыпной тиф, вирусы /, который вели в Институте гигиены войск СС, МБР имело возможность сообщить бывшим заключенным или подтвердить, что они были жертвами этих ПМЭ.

Вместо того, чтобы представить в полном объеме контрольную работу МБР будет достаточно указать только на пример актов ведения учета заболеваний заключенных подвергнутым малярийным опытам. Эти документы состоят из 29 папок, 7.000 страниц и ок. 35.000 фамилий. Весь этот материал был систематически исследован. Нужно добавить, что иногда в этих документах отмечены единственно имена и фамилии и что в общем записи сделаны от руки. В некоторых случаях для одного заключенного имеется до 30 разных записей. Поэтому иногда очень трудно объяснить и истолковать текст.

В течении последних 20 лет МБР получило более 6.600 запросов относительно ПМЭ. Практика обработки этих запросов позволила ему в последствии дать анализ целых серий личных случаев.

Большое количество информационного материала дало МБР возможность составить отчет о всех известных ПМЭ. Удалось описать в сжатой форме 59 ПМЭ исполненных в 8 концлагерях / Аушвиц, Бухенвальд, Дахау, Маутхаузен, Нацвайлер с зихерунгслагер Ширмек-Форбрук, Нойенгамме, Равенсбрюк и Заксенхаузен /. Все эти данные были перегруппированы на 2.029 листов и подразделены на нижеследующие категории вопросов :

- место, где производились ПМЭ
- категория ПМЭ
- по поручению какого учреждения
- лица производящие ПМЭ
- период времени
- число лиц подвергаемых ПМЭ
- отчеты о произведенных ПМЭ
- жертвы и последствия ПМЭ
- доказательства в подлинных документах концлагерей :
 - а/ заключение в концлагере
 - б/ лица присутствующие в больничных отделениях ПМЭ
 - в/ врачебные осмотры заключенных
 - г/ фамилии жертв ПМЭ
- общие установления МБР и источники документального материала

Впоследствии открыто еще 29 новых категорий ПМЭ, но от недостатка документов не было возможно проверить их подлинность.

Полученный таким образом документальный материал позволил установить, что от 1939 до 1945 гг. врачи эсэсовцы - и помогающие им специалисты и врачи военных воздушных сил и армии - предприняли под покровительством войск СС ПМЭ в разных концлагерях. Судя по указам и инструкциям этого периода времени, сам рейхсфюрер СС Гиммлер постановил применить ПМЭ или в крайнем случае одобрить их.

15.5.1944 г. Гиммлер дал приказ, что все учреждения СС и полиции, считающие необходимым применение ПМЭ, обязаны в таких случаях обращаться

с запросом к главному врачу СС / рейхсарцт СС и полиции /, указывая на объем, предполагаемую длительность данного опыта и на нужное число заключенных.

27.2.1944 г. по приказу Гимmlера следовало брать для ПМЭ с применением вакцин сыпного тифа уголовных рецидивистов, которые отбыли срок не менее 10 лет заключения. Во избежание того, чтоб врач не брал любых заключенных для своих ПМЭ, было поручено СС обергруппенфюреру Нэбепредоставлять в распоряжение врачей-экспериментаторов только тех заключенных, которых предназначили для данного опыта.

Но этот метод применялся уже перед 1944 г. 5.1.1940 г. рейхсарцт СС Гравиц послал в личный штаб рейхсфюрера отчет о применении в концлагере Заксенхаузен медикамента по методу Гольцманна / Гольцманн Лостмиттел /, продиводействующего последствием влияния иприта. Ознакомившись с этим отчетом, Гимmlер подписал его 11.1.1940 г.

Таким образом ПМЭ предпринимались по настоянию самого Гимmlера с согласием рейхсарцта Эрнста Гравица и рейхсарцтефюрера Леонардо Конти. Кроме этого предлагались и велись еще серии экспериментов управляющими спецотделением исследования родословной / Форшунгс унд Лергемайншафт, Зондерабтайлунг Аненербе /- непосредственно или благодаря содействию рейхсгешефтсфюрера СиФерса. Тайный приказ Главного учреждения управления экономикой СС, учреждение Д II-/СС Оберштурмфюрер Маурер, от 4.12.1942, подтверждает, что лагерные врачи занимались ПМЭ.

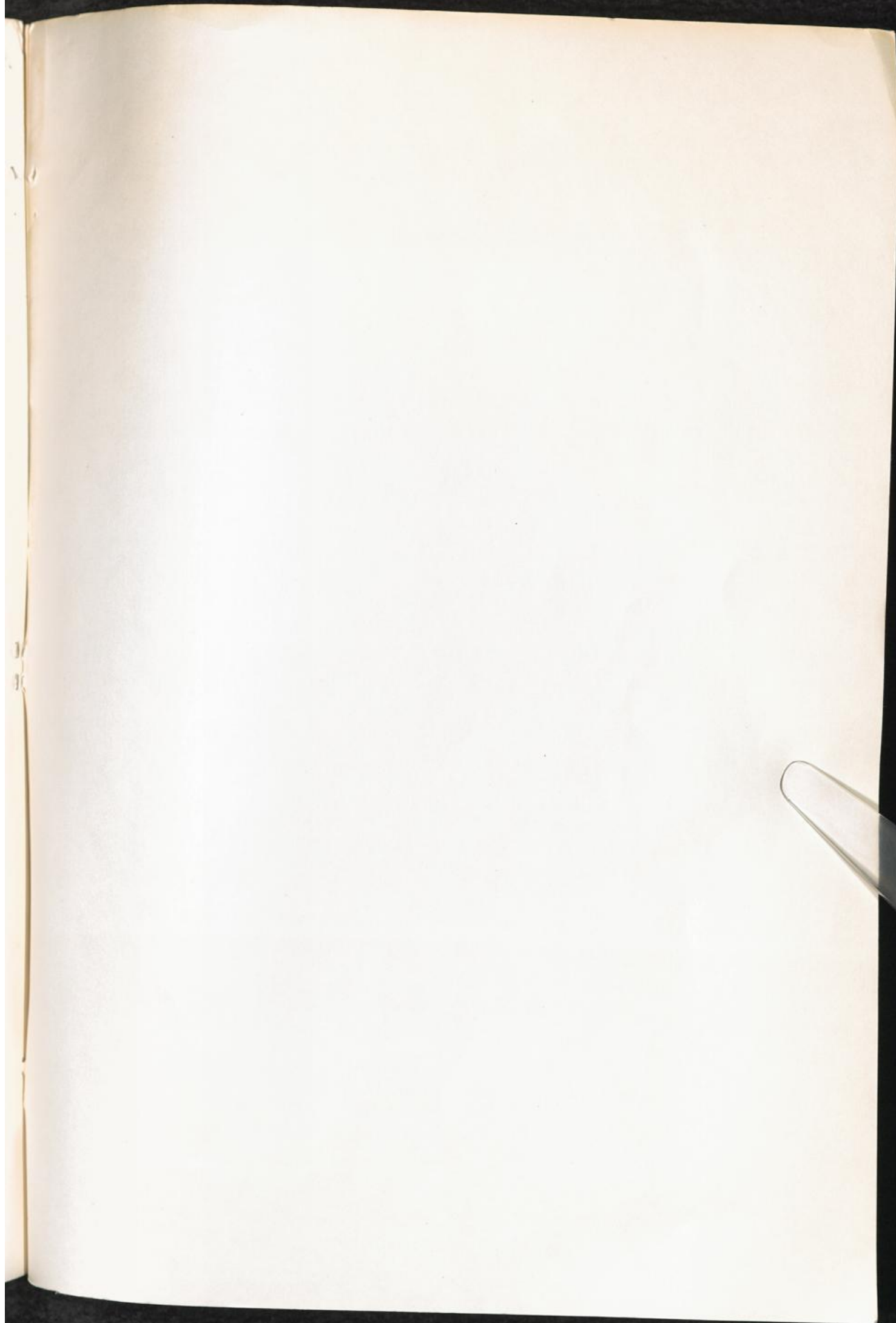
Совет научного исследования рейха, опытное отделение 5, Лейпциг, Институт гигиены войск СС для главн.упр. экон. СС а также Институт Роберта Коха и даже врачи были инициаторами ПМЭ над заключенными.

В заключение надо сказать, что эти архивы, это стало очевидно, неполны. Тем не менее они являются серьезным базисом в области медицины, возбуждающими внимание экспертов научных исследований занимающимися всеми видами последствий второй мировой войны, например в области этиологии, патологической анатомии и преждевременного старения.

Международное Бюро Розыска предоставляет свои архивы в распоряжение всех лиц интересующихся этими вопросами.

А. де Кокатрикс
директор МБР

Арользен, 9 ноября 1976 г.





ÜB
S